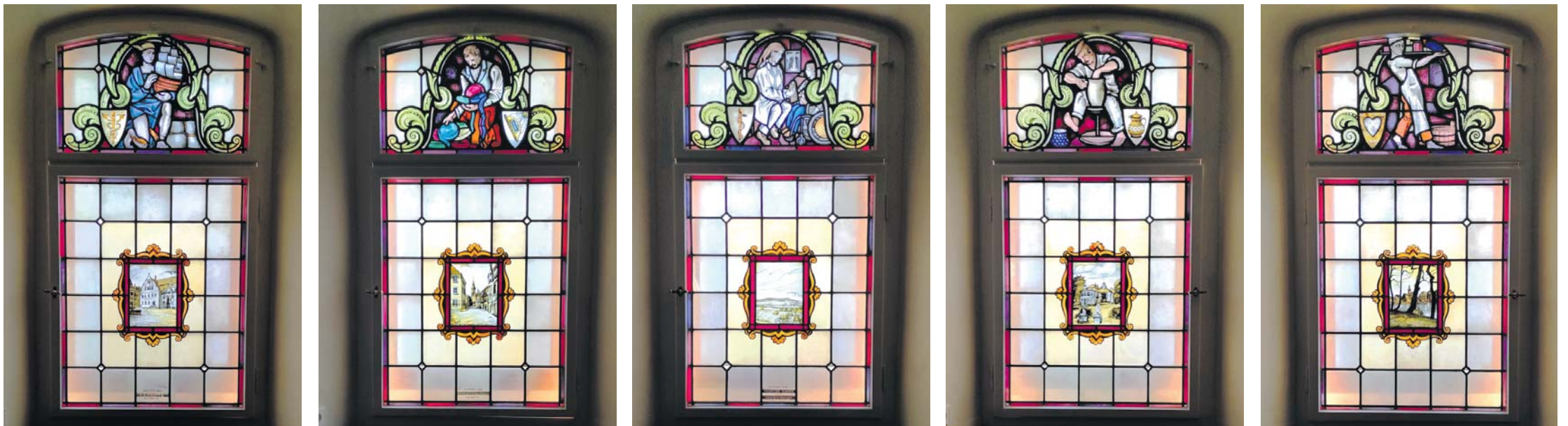


Pulsnitzer ANZEIGER

Erfolgsgeschichte mit langem Vorlauf: Tag der offenen Tür im Pulsnitzer Rathaus am 1. Februar 2024



Die Motive der Oberlichter im sanierten Rats- und Trausaal zeigen in kunsthandwerklich anspruchsvoller Bleiverglasung stadtgeschichtlich bedeutsame Gewerbe (v.l.n.r.): Handel, Bandweberei, Gesundheitswesen, Töpferei sowie das Pfefferkühlerhandwerk. Zum Jubiläum 1925 wurden ursprünglich nur vier Kunstglasfenster eingebaut, das Fünfte kam erst jüngst hinzu. (Fotos: M. Eckardt)

Tag der offenen Tür
„Was lange währt, wird endlich gut“ – so könnte man die gefühlte kleine Ewigkeit dauernde Sanierung des Pulsnitzer Rathauses von 2019 bis 2023 auf den Punkt bringen. Und weil die Verwaltung nun seit gut einem halben Jahr ihr neues Rathaus unter Baustellen-, Halbbau- und Restarbeiten-Bedingungen getestet hat, wird am 1. Februar 2024 die Öffentlichkeit zu einem Tag der offenen Tür ins Rathaus eingeladen, denn das neue Domizil hat den Test mit Bravour bestanden. Von 13 bis 18 Uhr kann sich die Pulsnitzer Bürgerschaft nun davon überzeugen, was vor aller Augen im Herzen der Stadt wiedererstanden ist. Es wird ein Staunen und Entdecken sein, das die Besucher erwartet: Staunen kann man darüber, dass sich außer dem Treppenhaus so gut wie alles verändert hat, insofern gilt es, die Verwaltung neu zu entdecken, was die einzelnen Ämter mit Kurzvorstellungen ihrer Aufgabengebiete nach Kräften unterstützen werden. Zur Erläuterung der baulichen Besonderheiten bietet der Projektsteuerer Philipp Branczeisz um 13.30 Uhr und 15 Uhr Führungen durchs Haus an, die von einer Diashow mit Bildern aus drei Jahren Rathausbaustelle flankiert werden. Damit auch bei den jüngsten keine Langeweile aufkommt, umfasst das Kinderprogramm u.a. ein Suchspiel mit Überraschungspreisen, das Verziern von Pfefferkuchen oder mit Buntstiften Ausmalbildern neues Leben einhauchen. Zudem können das

Stadt- und das Pfefferkuchenmuseum mit freiem Eintritt besucht werden.

Festwoche 2025

Wer sich über die „Jubiläen-Festwoche 2025“ informieren möchte, sollte den Beratungsraum im Erdgeschoss aufsuchen. Dort wird der aktuelle Stand präsentiert, Fragen beantwortet und jeder darf sich mit Ideen einbringen. Die verantwortlichen Mitarbeiter stehen für Gespräche zur Verfügung und laden zur aktiven Mitgestaltung der Festwoche ein, denn jeder Beitrag zählt, egal ob Verein, Unternehmen, Einzelperson, Musiker, Händler, Gastronom. Das Ziel für 2025, ein Fest von Pulsnitzern für Pulsnitzern auf die Beine stellen, lässt sich am besten gemeinsam verwirklichen (Kontakt: festwoche2025@pulsnitz.de).

Das Genannte findet in einem grundsanierten Rathaus statt, das sich sehen lassen kann. Neu sind im Erdgeschoss u.a. der vom 1. Obergeschoss dorthin umgezoge-

ne Rats- und Trausaal, die Marktplätze als Infrastrukturergänzung zu Veranstaltungen auf dem Marktplatz, der Beratungsraum und die allgemeine Barrierefreiheit inkl. Aufzug. Endlich ist der Marktplatz keine Baustelle mehr, sondern frei für das Maibaumstellen im Frühjahr, das Stadtfest im Sommer, den Pfefferkuchenmarkt im Spätherbst oder das Nikolausfest im Winter, alles Veranstaltungen die künftig vor einem Rathausesemble in Postkartenmotivqualität stattfinden werden.

Etappen einer Erfolgsgeschichte

Unter welchen schwierigen Rahmenbedingungen diese Sanierung stattfand, soll allerdings auch nicht vergessen werden: Stichworte wie Corona-Lockdown, Handwerkerausfälle, unterbrochene Lieferketten, Materialengpässe, Kostensteigerungen infolge des Krieges gegen die Ukraine usw. sind nur einige davon. Und dennoch besteht kein Zweifel daran, es hier mit einer Erfolgsgeschichte zu

haben, wie die folgenden Zahlen belegen: Die Kostenfestsetzung vom 12.1.2021 lautete 5.093.000,00 Euro, mit 5.808.087,85 Euro wurde der Kostenstand am 12.1.2024 angegeben. Im Zeitraum 2020-2023 betrug die Baukostenindexsteigerung 38 Prozent, die Kostenüberschreitung Rathaussanierung hingegen schlägt mit nur 14,04 Prozent zu Buche. Dafür waren laut Auskunft des Projektsteuerers 38 Planungsberatungen, 29 Bauherrenberatungen, 137 Bauberatungen und ca. 40 GB Daten in 2.414 Ordnern mit 13.944 Dateien in der digitalen Ablage erforderlich.

Fasst man die Etappen der Sanierung vereinfachend zusammen, ergibt sich folgende Chronologie, der jeweils einige beispielhafte Details zugeordnet sind:

- 2019, Planung und Entwurf: fünf Lose von der Gebäudeplanung bis zur Planung des Aufzugs vergeben
- 2020, Genehmigung und Umzug ins Ausweichquartier: Überlegung, zur Ent-

lastung eine externe Projektsteuerung zu beauftragen (2021 erfolgt), Fördermittelantrag, Baugenehmigung

- 2021, Abbruch und Rohbau: Mehrere Mengen an Abbruch, hoher Sicherungsaufwand, Baugrundverbesserung, Kellerteilverfüllung, Giebelrückbau und -neuaufbau

- 2022, Rohbau und Fachgewerke: Dachstuhl, Blockstufentreppe ins Dachgeschoss, 21.6. Richtfest, Trockenbaubeginn, Außenhülle geschlossen, Einbau Fußbodenheizung

- 2023, Innenausbau und Installation & Einzug: alle Ausbaugewerke tätig, Türen, Innenputz, Restaurierung Ratsaal, Auszugstermin Übergangsrathaus, Abnahmen und Schlussrechnungslegungen

- 2024, Nachbereitung und Projektabschluss: Restleistungen, Verwendungsnachweise, Abschlussdokumentation

Allen an der Sanierung beteiligten Personen und Firmen sei für das Zustandekommen dieser Erfolgsgeschichte herzlich gedankt. Der Pulsnitzer Bürgerschaft gebührt ein Lob für ihre Geduld vor und in Baustellen, ebenso der Kernverwaltung für das Ertragen so mancher Provisoriums und der Verschiebung fest zugesagter Termine.

Dr. Michael Eckardt

Zur Geschichte des Pulsnitzer Rathauses

Am 21. Mai 1375 verlieh Karl IV., Römisch-Deutscher Kaiser und König von Böhmen, dem Burggrafen von Pulsnitz Hans von Wettin und seinen Erben das Stadtrecht. Für die Bürger der Stadt hieß es jetzt, diese zu ummauern, die Mauern zu verteidigen, ein Rathaus zu errichten und eine Stadtverwaltung zu organisieren.

Das erste Rathaus entstand um 1450 an der Stelle des heutigen Ratskellers. Den Marktplatz dominierte es mit seiner hohen Freitreppe, gleichzeitig diente letztere den Bürgermeistern und Ratsherren als

Fortsetzung auf Seite 3



Handkolorierte Postkartencollage des Rathausesmbles aus dem Jahr 1907 (Archiv Heimatverein)



Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Wahlhelfer für Juni und September 2024 gesucht

3 Stellenausschreibung der Stadt Pulsnitz

3 Termin Steuerzahlung (u.a. Grundsteuer A und B)

4 49. Saison des Pulsnitzer Karnevalvereins

5 43. Oberlichtenauer Silvesterlauf



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Winter ist endlich da, Große und Kleine haben sich schon mit Rodel und Skiern in die weiße Pracht begeben. Zeit, gemeinsam draußen etwas zu unternehmen. Bald beginnen zudem die Winterferien, der ein oder andere wird die Möglichkeit nutzen und in den Winterurlaub fahren. Oft genug findet der in Alpenländern, in deutschen Wintersportgebieten oder im Riesengebirge statt. Und man freut sich über freundliche, entspannte Menschen, die nett miteinander umgehen. Klar, dadurch wird das (Zusammen-)Leben leichter.

Gleichzeitig bemängeln wir, dass sich bei uns in der Gesellschaft die Dinge verschoben haben. Der Ton ist rau, scheinbar gönnt niemand mehr etwas jemandem anderen. Schuld sind immer die anderen, was durch lautes Schimpfen im Umgang miteinander, in den sozialen Medien und an vielen anderen Stellen sichtbar wird. Ganz besonders Schuld sind immer „die da oben“. Wer „die da oben“ sind, weiß man nicht so genau, aber im Wesentlichen ist „der Staat“ gemeint. Der besteht dabei nicht nur aus Politikern, sondern auch aus Verwaltungen. Es ist nicht das erste Mal, dass ich an dieser Stelle versuche, aus „denen“ reale Menschen zu machen und mir zu überlegen, ob „die da oben“ nicht eigentlich „die da neben mir“ sind: Nachbarn, Eltern von Kindern usw. Es macht uns auf die Dauer kaputt, wenn wir nicht mehr sehen, dass wir es immer mit Menschen zu tun haben. Man kann unterschiedlicher Meinung sein, gar völlig andere Auffassungen vertreten – aber muss es immer gleich beleidigend werden? „Mir geht es nur gut, wenn ich jemanden nieder machen kann“ scheint das Motto einiger zu sein, die oft genug auch die Lauten sind. Freundlichkeit dagegen ist oft genug still oder wird mit einem gewissen Misstrauen beäugt.

Womit ich beim Beispiel wäre, das mich derzeit beschäftigt, weil es direkt aus unserer Stadt stammt und „von denen da oben“ handelt, konkret von den Verwaltungsmitarbeitern im Rathaus. Die sich sicherlich nicht selbst „als die da oben“ sehen, aber von einigen Lauten genau in diese Schublade gesteckt wurden. Und das kam so: Letztes fiel im Rathaus die Heizung aus und zwar vollständig. Draußen herrschten kräftige Minusgrade und an einem Dienstagmorgen – also an einem langen Öffnungstag der Verwaltung – waren es am frühen Morgen nur 14 Grad in den Arbeitsräumen, Tendenz sinkend. Nun geht man als Verwaltungsmitarbeiter nicht gerade im Skianzug zur Arbeit, sondern richtet sich auf ein geheiztes Büro ein. Nachdem klar war, dass für den Rest des Tages ein Aufheizen unmöglich war, schlossen wir das Rathaus aus technischen Gründen, denn wer acht Stunden lang bei 14 bis 12 Grad in dafür ungeeigneter Kleidung arbeitet, ist im Zweifel anschließend krank. Damit sich möglichst wenige Bürger vergeblich auf den Weg machen, informierten wir dazu über alle möglichen Kanäle. Das war der Beginn eines gehässig-hämischen Kübels voller Mist, der auf die Kollegen ausgeschüttet wurde. „Mimimi“, „die sind ja nichts gewohnt, andere arbeiten in Kühlhäusern“ waren die nettesten Kommentare. Es wurde wirklich ausschließlich auf die Kollegen geschimpft, kein einziger Kommentar war verständnisvoll oder galt einem Dank für die Information. Nun ist letzteres auch nicht nötig, es ging ja lediglich um die Information, sich idealer Weise gar nicht erst auf den Weg zum Rathaus zu machen. Aber ersteres war eben völlig unangebracht. Woher kommt der Wille, auf andere verbal einzuschlagen? Mich verstört ein solcher Umgang, es ist doch viel schöner, freundlich zueinander zu sein. Und zwar nicht nur im Urlaub in der Fremde, sondern einfach nur zu Hause, täglich und egal wem gegenüber. Das Leben „mit denen da oben“ ist derzeit echt nicht leicht und bietet Anlass zu Kritik. Aber mit „denen neben mir“ könnten wir es uns selbst ja leichter machen und freundlich sein. In diesem Sinne verbleibe ich Ihre
Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Sobald es die Witterung zulässt, beginnen die Bauarbeiten zur Errichtung von 13 neuen Parkplätzen am Zusammentreffen des vom Markt kommenden Gehweges („Gässchen“) und der Wittgensteiner Straße (links). Geplant sind fünf städtische und acht öffentliche Parkplätze, für die Tiefbau-, Pflaster- und Asphaltarbeiten durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang bittet die Stadtverwaltung um Verständnis für kurzzeitige Sperrungen bzw. befristete Verkehrseinschränkungen, die sowohl im Rahmen der Freimachung des Baufeldes als auch der sich anschließenden Tiefbauarbeiten wirksam werden könnten.

Der Nachweis von acht zusätzlichen Stellplätzen wurde im Rahmen der Rathaussanierung erforderlich. Auf der Suche nach geeigneten Flächen fiel die Wahl auf den erwähnten Standort. Darüber hinaus hat der Stadtrat entschieden, dort fünf weitere Stellplätze errichten zu lassen. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für den im Frühjahr vorgesehenen Baubeginn. Bis Ende Februar werden zur

Neue Parkplätze für die Wittgensteiner Straße



Baubeginn. Bis Ende Februar werden zur Baufeldfreimachung gemäß der einschlä-



gigen naturschutzrechtlichen Bestimmungen Sträucher und Hecken versetzt



oder entfernt. (Fotos/Karte: M. Eckardt/LK Bautzen) **Dr. Michael Eckardt**

Unser neuer Stadtkämmerer: Marcus Krenzke



Seit 1. Januar 2024 hat die Stadt Pulsnitz mit Marcus Krenzke einen neuen Kämmerer. Anderswo wird der Kämmerer auch Fachbediensteter für das Finanzwesen genannt, wodurch grob umrissen ist, welche Aufgaben ihm in der Position eines Amtsleiters obliegen: Er und seine

Mitarbeiter verwalten die städtischen Finanzen, also alles was mit Geld zusammenhängt, wie z.B. Einnahmen, Ausgaben, Kredite, Grundsteuer, den Jahres- oder Doppelhaushalt usw. Marcus Krenzke (57) stammt aus Lüneburg, wohnt in Dresden, ist verheiratet und Vater einer Tochter. Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg schloss er 1994 als Diplom-Kaufmann ab. Nach dem Berufseinstieg bei zwei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Leipzig und Dresden arbeitete er über 20 Jahre im Controlling von Unternehmen der Energiewirtschaft in Cottbus, Chemnitz und Dresden. Vor seinem Wechsel nach Pulsnitz war Marcus Krenzke zwei Jahre als kaufmännischer Leiter für einen kommunalen Energieversorger im Bundesland Brandenburg tätig. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Anmeldung für das Schuljahr 2024/25 an der Ernst-Rietschel-Oberschule



Die Oberschule Pulsnitz freut sich schon jetzt auf die zukünftigen Schüler und Schülerinnen der fünften Klassen im neuen Schuljahr und steht zu nachfolgenden Terminen für die Anmeldung im Sekretariat zur Verfügung:

9.2.2024	13 bis 15 Uhr
12.2.2024	10 bis 14 Uhr
13.2.2024	10 bis 14 Uhr
14.2.2024	11 bis 18 Uhr
26.2.2024	13 bis 18 Uhr
27.2.2024	13 bis 15 Uhr
28.2.2024	13 bis 17 Uhr
29.2.2024	9.15 Uhr bis 12 Uhr

Informationen welche Unterlagen zur Anmeldung erforderlich sind, finden Sie auf unserer Homepage unter www.os-pulsnitz.de. (Foto: M. Eckardt)

Silvana Wendt, Schulleiterin

An die Waldeigentümer in Pulsnitz

Die großen Schadereignisse der Jahre 2007, 2012/2013, 2017 und danach die noch anhaltende Massenvermehrung des Borkenkäfers sowie Waldbrände haben den Waldbesitzern schlaflose Nächte bereitet. Durch viel Arrangement der Waldbesitzer wurden die Schäden weitgehend aufgearbeitet. Auf einigen Flächen ist durch Pflanzung bzw. natürliche Verjüngung neuer Wald entstanden. Ein zunehmendes Problem ist das Waldwegenetz. Durch die sich verändernden Lichtverhältnisse wachsen viele Wege zu, die abgestorbenen Bäume brechen um und versperren die Wege. Im Sächs. Waldgesetz heißt es dazu in § 21 u.a.: „Waldwege sind die nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wege, die der Erschließung des Waldes zum Zwecke seiner Bewirtschaftung dienen. Die Waldbesitzer sollen im Rahmen ihres Leistungsvermö-

gens die zu einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Waldes notwendigen Wege bauen und unterhalten. Dabei sind das Landschaftsbild, der Waldboden und der Bewuchs zu schonen sowie die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu beachten.“ Die Wege sind nicht nur für die Bewirtschaftung und die Erholungssuchenden von Bedeutung, sondern auch für die Sicherheit im Wald. Waldeigentümer, Forstarbeiter, aber auch Waldbesucher benötigen bei Unfällen schnelle Hilfe durch Rettungsdienst und Feuerwehr. Deswegen meine Bitte an alle Waldeigentümer: Halten Sie die Wege frei von Hindernissen. Für Rückfragen und Beratung stehe ich gern unter 01 73/3 71 61 87 oder reina.burk@smekul.sachsen.de zur Verfügung.

Reina Burk, Revierförsterin, Staatsbetrieb Sachsenforst

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Pulsnitz lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am 14.3.2024 um 19 Uhr im Schützenhaus in Pulsnitz statt.
Tagesordnung
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung der Tagesordnung

3. Wahl von Vorstand und Revision
4. Auswertung des Jagdjahres 2023 mit Kassenbericht
5. Entlassung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Antrag des Vorstandes über Ehrenamtszuschale und Abstimmung
8. Anfragen und Allgemeines

Der Vorstand

Stärkung von Kultur, Ehrenamt & Wirtschaft

Linda Wunderlich (29) hat zu Jahresbeginn als Mitarbeiterin für Kultur-, Ehrenamts-, Wirtschaftsförderung im Sachgebiet Kultur und Tourismus (Leitung: Andreas Jürgel) neu bei der Stadt Pulsnitz angefangen. Die gebürtige Dresdnerin wohnt in Gersdorf und ist ausgebildete Mediengestalterin Digital und Print sowie Medienfachwirtin Print (IHK Dresden). Für das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH in Dresden war sie von 2013 bis 2016 als Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Gestaltung Druckprodukte, Weiterentwicklung Corporate Identity etc.) tätig, danach arbeitete sie als Mediengestalterin für die Druckerei B. Krause in Radebeul. Als Angestellte im Druck- und Grafikzentrum des Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden übernahm sie neben Konzeption und Gestaltung von Druckprodukten auch Projektmanagementaufgaben sowie die Koordination und die Vernetzung mit externen Dienstleistern. In ihrer neuen Position in Pulsnitz wird sie u.a. Hauptansprechperson für Unternehmen und Vereine sein,



ebenso Mitorganisatorin des Pulsnitzer Jubiläumsjahrs 2025 und auch das Stadtmarketing weiterentwickeln. „Mir ist es wichtig, im gemeinsamen Austausch und damit miteinander die Region bzw. Pulsnitz zu stärken. Ich freue mich, dabei meine persönlichen Stärken und Ideen einbringen zu können.“ so Linda Wunderlich im Gespräch mit dem Amtsblatt. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Baumschnitt in Oberlichtenau

Die Firma Landschaftspflege, Landschaftsbau & Tiefbau Jens Winkler GmbH & Co. KG aus 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach, OT Wilschdorf führt im Auftrag der SachsenNetze HS.HD GmbH den Baumschnitt an den Niederspannungs-Freileitungen des Ortsnetzes Oberlichtenau durch. Der Beginn der Maßnahme ist abhängig von der Wetterlage, die dafür vorgesehene Zeitspanne umfasst die 2. bis 13. Kalenderwoche des Jahres 2024. Der Baumschnitt muss aus sicherheitstechnischen Gründen durchgeführt werden. Der Abstand von Freileitung zur Baumkrone muss 1,00 m bis 1,25m

betragen, dies trifft für die Niederspannungsfreileitungen (NSF-Ortsleitungen) in Oberlichtenau zu. Der Baumschnitt wird anschließend gehäckselt und entsorgt.

Hinweis für alle Grundstückseigentümer: Der Zugang der Grundstücke ist den Mitarbeitern des beauftragten Dienstleisters gemäß § 21 NAV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung, Niederspannungsverordnung) zu gewähren.

Dr. Michael Eckardt

Wahlhelfer für Juni & September 2024 gesucht

Die Stadt Pulsnitz sucht für Wahlen stets engagierte und zuverlässige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Diese können in allgemeinen Wahlvorständen oder in Briefwahlvorständen mitarbeiten. Für folgende Termine des Jahres 2024 werden aktuell Wahlhelfer benötigt:

- **9. Juni:** Stadtrat, Kreistag, Ortschaftsrat Oberlichtenau, Europaparlament
- **1. September:** Landtag

Informationen zum Wahlhelfer - Ehrenamt

Zu den Aufgaben der Wahlhelfer gehört es, den reibungslosen und geordneten Ablauf der Wahl abzusichern. Hierzu zählen unter anderem die Kontrolle der Wahlberechtigung, die Ausgabe der Wahlunterlagen, die Führung des Wählerverzeichnis und schlussendlich die Auszählung der abgegebenen Stimmen. Der Wahlvorstand besteht in der Regel aus sechs bis neun ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Zum Wahlvorstand gehören Wahlvorsitzende, Schriftführende, deren Stellvertretung und Beisitzende. Die Mitglieder des Wahlvorstandes erhalten für die Tage der

Inanspruchnahme ein Erfrischungsgeld in folgender Höhe:

- Vorsitzende, stellv. Vorsitzende, Schriftführer je 50 Euro
- Beisitzer je 40 Euro

Um als Wahlhelferin oder Wahlhelfer eingesetzt zu werden, müssen Sie bei der betreffenden Wahl selbst wahlberechtigt sein. Voraussetzungen sind unter anderem, dass Sie mindestens 18 Jahr alt sind, seit mindestens drei Monaten in Pulsnitz wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Sollten Sie Interesse an einem Einsatz als Wahlhelfer haben, verwenden Sie bitte das Formular „Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit in einem Wahlvorstand“ (www.pulsnitz.de). Senden Sie das ausgefüllte Formular bitte postalisch oder per Mail an:

Stadtverwaltung Pulsnitz
Hauptamt/Wahlen
Am Markt 1
01896 Pulsnitz
E-Mail: wahlen@pulsnitz.de

Heiko Hirsch, Gemeindevahlleiter

Auflösung des Schützenvereins

Der Schützenverein Pulsnitz 1467 e.V. (VR 8482) hat zum 31. Dezember 2023 seine Auflösung beschlossen. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren Hartmut Melzer und Sylvia

Ninow (August-Bebel-Str. 20, 01896 Pulsnitz) anzumelden.

Hartmut Melzer, Präsident Schützenverein Pulsnitz 1467 e.V.



Bekanntmachung der Stadt Pulsnitz zur Widmung eines öffentlichen Weges in Pulsnitz nach § 6 Sächsisches Straßengesetz

Auf Grund des Stadtratsbeschlusses Nr. PU-B/2023/080 vom 14.12.2023 hat die Stadt Pulsnitz am 19.12.2023 die Widmung des 0,094 km langen Weges mit der Bezeichnung „Eigentümerweg Hempelberg“ in Pulsnitz zum Eigentümerweg verfügt. Straßenbaulastträger sind die Eigentümer der Wegegrundstücke. Als Widmungsbeschränkung wurde festgelegt: nur Anlieger.
Eine Ausfertigung der Widmungsverfügung mit Rechtsbehelfsbelehrung und einer planerischen Darstellung des gewidmeten Weges kann ab dem Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt Pulsnitz

anzeiger bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Bauamt Zi. 3.05, 01896 Pulsnitz, Am Markt 1, für die Dauer von zwei Wochen während der Öffnungszeiten eingesehen werden (Niederlegungsfrist). Die Verfügung mit der Anlage wird im gleichen Zeitraum auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de eingestellt.
Öffnungszeiten

Dienstag: 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr & 13 bis 18 Uhr

Termin Steuerzahlung

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zu-

Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Die Bekanntgabe der Verfügung gilt mit Ablauf der Niederlegungsfrist als vollzogen.

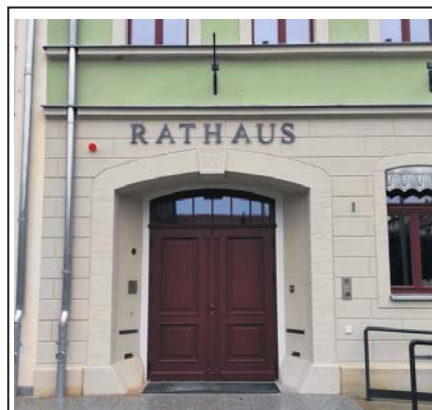
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Pulsnitz in 01896 Pulsnitz, Am Markt 1 einzulegen.
Pulsnitz, den 19.12.2023

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX



Nächste öffentliche Sitzungstermine
Stadtrat: Donnerstag, 8. Februar, 18.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (EG)

Verwaltungsausschuss: Montag, 29. Januar, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen.

Technischer Ausschuss: Dienstag, 30. Januar, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau

Gemeinschaftsausschuss

Nächste Sitzung: Mittwoch, 31. Januar, 19 Uhr in Steina im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 17 d

Stadtverwaltung

Am Markt 1, Tel. 86 10, Fax 86 11 09
Das Bürgerbüro ist immer dienstags und freitags im Rahmen der festgelegten Öffnungszeiten ohne Termin zugänglich, mittwochs und donnerstags hingegen nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Ausnahmen sind die Abholung von bereits beantragten Dokumenten (Personalausweisen, Reisepass). Anliegen von Bürgern mit bereits fest vereinbartem Termin werden bevorzugt bearbeitet. Besucher mit gebuchtem Termin werden gebeten, diesen entsprechend wahrzunehmen. Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten generell zugänglich:

Kontakt

Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
Mail: post@pulsnitz.de

Dienstzeiten der Verwaltung

Di-Fr: 9 bis 12 Uhr
zusätzlich Di: 13 bis 16.30 Uhr
Do: 13 bis 18 Uhr

Bereiche:

Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbueero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de

Wir bitten darum, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 86 12 35 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
(Foto: M. Eckardt)

Fortsetzung von Seite 1

Tribüne, von der auch Richter zuweilen den Bürgern ihre Beschlüsse und Urteile verkündeten. Im Inneren bezeugen das Zellengewölbe im Treppenhaus und ein straßenseitiges Einzelfenster im Obergeschoss die Zugehörigkeit zur Bauepoche der Gotik.

Von 1555 bis 1575 wurde das Rathaus im Stil der Renaissance umgestaltet. Während dieser Zeit entstanden die zeittypische Giebelform oder die bemerkenswerte Holzdecke im heutigen Gastraum des Ratskellers. Die Fenster der Straßen- und Marktseite sowie die sichtbare Balkenkonstruktion im 1. Obergeschoss belegen weitere Umbauten. Letztere blieben zwar undokumentiert, jedoch lässt sich aus ihnen das Erfordernis der Unterbringung einer vergrößerten Stadtverwaltung mit Ratssaal oder -Stube sowie Ratskeller ableiten. Zu dieser Zeit unterstand der Stadtrat politisch noch völlig der Gutsherrschaft. Er wurde aus drei Bürgermeistern, sechs Ratsherren und dem Stadtschreiber in Person des Schuldirektors gebildet. Die Wahl der Stadträte erfolgte dadurch, dass jedes Ratsmitglied drei Kandidaten vorschlug, die von der Herrschaft als Stadträte ausgewählt wurden. Die Kandidaten mussten jedoch Braubürger sein, das hieß, innerhalb der Stadtmauer ein Haus zu besitzen. Am 2. Februar jedes Jahres wechselten die Bürgermeister in der Amtsführung. Erst nach Einführung der Städteordnung im Jahre 1832 konnte die Stadtverwaltung durch die Bürger und damit unabhängig von der Schlossherrschaft gewählt werden. Sie bestand aus einem hauptamtlichen Bürgermeister, einem hauptamtlichen Stadtschreiber und vier teilbesoldeten Ratsmännern.

Mit der Zeit hatte die Einwohnerzahl von Pulsnitz zwar stark zugenommen, das Rathaus konnte allerdings nicht mehr erweitert werden, war es doch in ein Häuserquartier mit begrenzten Innenhöfen eingebunden. Das Grundstück rechts neben dem alten Rathaus gehörte etwa seit Mitte des 18. Jahrhunderts den angesehenen Familien Jauch und Wenzel. Ein Christian Wenzel war (1750) königlich-polnischer und kurfürstlich-sächsischer Accis-Inspektor, sowie Kauf-Handels-

herr in Pulsnitz, Friedrich Ferdinand Jauch kurfürstlich-sächsischer Amtsverwalter und Pachtinhaber des Rittergutes Wachau und Leinwand-Grossier in Pulsnitz. 1838 kaufte der Pulsnitzer Apotheker Ehrhott Menzer das Grundstück aus dem Nachlass der Familie Jauch. 1851 wurde Carl Otto Leuthold Besitzer und verkaufte es 1888 an die Stadtgemeinde Pulsnitz.

Hinter dem alten Rathaus, an der Kurzen Gasse, befanden sich die Fleischbänke der Fleischerinnung, die aus acht kleinen Lokalen bestanden. Diese ließ die Stadt abreißen, um einen weiteren Zugang zum neu erworbenen Gebäude anzulegen. Anschließend wurde dieses zum neuen Rathaus umgebaut. Bereits 1890 erfolgt die Pressemitteilung: „Die durch den Ankauf des früheren Leutholdschen Hauses am Markte ermöglichte neue und verbesserte Einrichtung der Rathskammern und des angrenzenden Hofes hat dieser Tage durch Einfriedung des letzteren und durch schmucken Anstrich des Rathshausgebäudes ihren Abschluß gefunden. Besonders seien noch die an der nördlichen Seite in den Hof führenden, gestern angebrachten eisernen Thore hervorgehoben (...)“

Bereits 1906 ergab sich für die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer weiteren Vergrößerung, da das Nachbargebäude zur Langen Straße – ein Gebäude mit reicher Geschichte – zum Verkauf stand. In der stadsgeschichtlichen Literatur findet sich ein Artikel aus dem Jahr 1675 über die Bitte des Bürgers und Bäckers Georg Kirst. Dieser bat um die Lossagung von der Gerechtigkeit, Gäste zu beherbergen, die seinem Haus von der vorigen Obrigkeit verliehen worden war. Er beschwerte sich, dass sein Nachbar Michael Schletter, Gasthalter in Pulsnitz, gegen geltende Verordnung keine Bettler bei sich beherbergt, sondern diese abweist und zu ihm schickt. Die Vornehmen, Adligen und andere Personen, die die Herberge und Kost bezahlen können, behalte dieser jedoch selbst. Weiter führt er an, dass sein Handwerk viel Raum benötigt, er aber nur eine Stube hat, nachts hin und her laufen muss und die Bäckerei auch eine gewisse Reinlichkeit benötigt. Diese sei aber durch Bettler, die teilweise mit

Ungeziefer behaftet, ungewaschen und unflätig sind, nicht möglich. Er fürchtet, dass ihm die Beherbergung der Bettler die anderen Kunden vertreiben könnte und er dadurch Schaden nimmt. George Kirst bekam Recht, die Lossagung wurde mit Handschlag bekräftigt und in das Gerichtsregister eingetragen. Dieser Georg Kirst (auch George Kirsten genannt) war seit 1673 Besitzer des Eckgrundstückes Markt/Langegasse.

1728 erwarb der Braubürger und Salzhändler Johann Kühne das Haus von seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Kirsten und ihrer Schwester. Diese hatten das Haus von ihrem verstorbenen Vater, dem Pulsnitzer Bürgermeister George Kirsten, geerbt. Dessen Witwe Anna Rosina Kirsten erhält zum Ausgedinge das Oberstübchen und die daran anliegende Kammer sowie über den Gang ein Räumchen für den Flachs. Beim Haus bleibt das darin sich befindende Braugefäß, ein Tisch mit Bänken besetzt, sowie eine Büchse (Gewehr) und ein Degen.

Bei den Weiterverkäufen an und innerhalb der Familie Mierisch (1743 bis 1807) wurde erstmals ein brauberechtigter Gasthof „Zum grauen Wolf“ mit Hof und Stall erwähnt. 1837 wurde das an der Langen Gasse anliegende Grundstück mit Wohnhaus, Stall, Seiten- und Hintergebäuden etc. eingegliedert. 1840 kaufte Christin Moritz Messerschmidt den „Grauen Wolf“ mit Inventar. Messerschmidt war bereits seit 1833 Ratskellerpächter nebst Ratsbrennerei. 1846 wurde der alte Gasthof abgetragen und am gleichen Standort ein neues, dreigeschossiges Lokal mit Namen „Zum grauen Wolf“ errichtet. 1875 kaufte Carl Gottlieb Schurig die Parzelle aus dem Messerschmidtschen Nachlass. Er war bereits Hotelier und Wagenbauer, ihm gehörte das neu erbaute Restaurant- und Hotelgebäude Kurze Gasse/Markt, es wurde jetzt das Hotel „Grauer Wolf.“ Ab 1884 war der alte Gasthof ein Wohn- und Geschäftshaus, Gottlieb Schurig verkauft es an den Schneidermeister Wilhelm Angermann, 1906 erwarb es die Stadtgemeinde Pulsnitz. In den Jahren 1909/10 wurden beide Gebäude mit einem gemeinsamen Eingang versehen und zu

Fortsetzung auf Seite 6

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat zum nächstmöglichen Termin eine Stelle

Technische Hilfskraft Kita (m/w/d)

in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ zu besetzen.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Durchführung aller im hauswirtschaftlichen Bereich anfallenden Tätigkeiten wie Küchendienst, Wäschepflege, Desinfektion, Reinigung, Materialbeschaffung
- Vorbereitung der Essensversorgung insbesondere Zubereitung von Snacks, Anrichten des Buffets, Einkäufe und Vorratshaltung
- Organisatorische Aufgaben
- Kontrolle der Sauberkeit nach Hygieneplan
- Heben von Essenbehältern über 5 kg

Das bringen Sie mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung, vorzugsweise der Lebensmittel- oder Reinigungsbranche
- Gesundheitszeugnis
- Kenntnisse in Lebensmittelhygiene und Infektionsschutzgesetz
- Nachweis des bestehenden Masernimpfschutzes gemäß Masernschutzgesetz
- ein großes Herz für Kinder und die Freude, diese wertschätzend und individuell sowie mit Leidenschaft zu unterstützen
- Zuverlässigkeit sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit, auch in schwierigen Situationen Auftrag und Ziel professionell zu verfolgen
- Fähigkeit, selbständig und organisiert zu handeln

Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden soll
- unbefristete Teilzeitbeschäftigung von 30 Wochenstunden
- die Arbeitszeit liegt im Zeitfenster der Öffnungszeiten der Einrichtung zwischen 6 und 17 Uhr
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 2 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahresonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse und Beurteilungen richten Sie bevorzugt per Mail (in einer PDF Datei) bis zum 16.2.2024 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Wir trauern um unsere verstorbene Kameradin

Ursula Drechsel

Hauptlöschmeisterin

geb. 29.03.1942

gest. 04.01.2024

Die Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf verliert mit ihr eine verdiente Kameradin. Sie gehörte seit 1975 unserer Wehr an. Auch nach ihrem aktiven Dienst in der ehemaligen Brandschutzgruppe war auf ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft stets Verlass.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz Barbara Lüke Bürgermeisterin	Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf Ingolf Klotzsche Wehrleiter	Feuerwehrverein Friedersdorf e.V. Peter Gretschel Vereinsvorsitzender
--	---	--

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 9.12. Alfred Swiontek aus Oberlichtenau, 75 Jahre
am 22.12. Astrid Elisabeth Margarete Mütze aus Pulsnitz, 67 Jahre

in Bischofswerda

am 8.12. Ursula Irene Gärtner geb. Groha aus Pulsnitz, 91 Jahre

in Dresden

am 17.12. Martin Werner Anders aus Großnaundorf, 85 Jahre

in Kamenz

am 8.01. Hedwig Rosemarie Bürger geb. Grundmann aus Pulsnitz, 84 Jahre

in Großenhain

am 9.1. Lisa Ursula Zschiesche geb. Mieth aus Radeburg, 88 Jahre

in Bautzen

am 8.1. Max Günter Schöne aus Ohorn, 81 Jahre



Großer Jubel über Auszeichnung



Die Kinder der städtischen Kita „Kunterbunt“ freuten sich im Dezember gemeinsam mit den Erzieherinnen Ines Richter (li.) und Anja Herrlich über die vom Kreissportbund Bautzen vergebenen Auszeichnung „Sportliche Kita“ in Silber. (Foto: L. Gries) PA

Neujahrskonzert im Schützenhaus



Vor ca. 120 Gästen boten am 6. Januar der Gemischte Chor Pulsnitz e.V. unter Leitung von Matthias Kotte (re.) gemeinsam mit dem Heidenauer Singekreis e.V. und dem Großröhrsdorfer Orchester „Harmony Dreams“ Ausschnitte aus ihrem musikalischen Repertoire dar. (Foto: M. Eckardt) Dr. Michael Eckardt

Wunderbares Kindermusical in der Stadtkirche



Am Heiligen Abend des vergangenen Jahres durften die Besucher der ersten Christvesper einen besonderen Höhepunkt erleben: Die Kinderchöre des Kirchspiels Pulsnitz führten das Kindermusical „Und sie folgten einem Stern“ auf und begeisterten die Zuhörer. Obwohl einige Kinder erst wenige Wochen im Kinderchor mitsangen, wurden die szenische Aufführung und die Lieder wunderbar präsentiert. Ein herzliches Dankeschön den Kindern der Kinderchöre und allen Unterstützern! Wer Lust hat, im Kinderchor mitzusingen, der findet Informationen zu den Proben unter: www.kirchepulsplus.de/singen-musizieren-pulsnitz Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind selbstverständlich immer willkommen. (Foto: B. Förster)

Markus Mütze, Kantor

Mit großen Schritten in Richtung „Fünfte Jahreszeit“



Nachdem am 11. November 2023 pünktlich um 11.11 Uhr der Startschuss in die 49. Saison des Pulsnitzer Karnevalsvereins (PUKAVA) gefallen ist, geht es nach dem Jahreswechsel nun in die Hochphase des bunten Treibens, denn es stehen die alljährlichen Veranstaltungen im Rödersaal Großröhrsdorf an. In der Zwischenzeit haben sich alle Nachwuchsgarden, unser Tanzmariechen, die große Garde, das Programmteam und auch das Männerballett nochmal mächtig



ins Zeug gelegt, um eine rundum tolle Veranstaltung auf die Bühne zu zaubern. Kleinere Ausschnitte vom Können unserer Nachwuchsgarden wurden am 11.11. bereits zum Pulsnitzer Nikolausfest (Abb. 2) auf dem Markt vorgestellt.

Damit das Motto in dieser Saison, „Diebe, Räuber, schlimme Finger, PUKAVA dreht krumme Dinger“, perfekt mit Inhalt gefüllt wird, haben wir unsere besten Ermittler losgeschickt und sind selbst ver-

blüfft über die Ermittlungserfolge, welche durch die PUKAVA -Spezialagenten aufgedeckt werden konnten. Man kann sich kaum vorstellen, was alles in und um Pulsnitz so am helllichten Tag geschieht. Doch um was es sich genau handelt, bleibt bis zur ersten Abendveranstaltung streng geheim. Einzige Abhilfe, um die Lösungen auf alle Fragen zu finden, ist ein Besuch unserer Abendveranstaltungen. Gelegenheit dazu gibt es am 3. sowie am 10. Februar 2024. Der Einlass

Natur erleben in der Kita „Wichtelburg“



wesen wieder ein Stück nähergebracht. (Fotos: J. Neugebauer)



Kathi Druschke, Leiterin der Kita „Wichtelburg“

Klavierquartett und Klavierquintett im Kultursaal der VAMED Klinik

Zum zweiten sonntäglichen Konzertabend am 4. Februar 2024, 19 Uhr, laden der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. und die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz herzlich ein. Es spielen die Musiker der Staatskapelle Dresden Jörg Faßmann (Violine), Anya Dambek (Viola) und Matthias Wilde (Violoncello) mit der ukrainischen Pianistin Dariya Hrynkiv und der tschechischen Geigerin Lenka Matějáčková. Dariya Hrynkiv lebt seit 2009 in Deutschland und ist Dozentin für Instrumentalkorrepetition an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Lenka Matějáčková studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, lebt mit ihrer Familie in Dresden und ist Mitglied vieler Kammermusikensembles. Auf dem Programm stehen das Klavierquartett op. 47 von Robert Schumann und von Dimitri Schostakowitsch das Klavierquintett op. 57 – ein durch und durch romantisches Programm bei freiem Eintritt.

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.



Im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz präsentieren die Musiker Jörg Faßmann (Violine), Anya Dambek (Viola) & Matthias Wilde (Violoncello) sowie die ukrainische Pianistin Dariya Hrynkiv und die tschechische Geigerin Lenka Matějáčková ein romantisches Abendprogramm. (Foto: M. Eckardt)

Blickfang Natur: Fotografien von G. Engler, H. Längert & D. Synatschke

Am Mittwoch, dem 21. Februar 2024 um 18.30 Uhr, eröffnen Gernot und Heidrun Engler sowie Holger Längert und Dirk Synatschke im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz ihre Ausstellung mit Naturfotografien. Sie gaben der Ausstellung den Titel „Blickfang Natur“ und zeigen vorwiegend Tiere in ihrem jeweiligen Lebensraum. Seit 1996 arbeite der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. mit Gernot Engler und Dirk Synatschke zusammen. Es ist also eine gute und lange Tradition, im Kultursaal im Schloss Naturfotos zu zeigen und ganzjährig für Patienten und alle Interessierten Vorträge zum Thema Natur anzubieten.

Gernot Engler wurde 1957 geboren, ist Forstwirt im Ruhestand und beschäftigt sich seit 1981 mit Fotografie. Seine Frau

Heidrun, geb. 1961, ist Angestellte im öffentlichen Dienst und beschäftigt sich seit 2012 mit der Naturfotografie. Holger Längert, Jahrgang 1965, fotografierte schon als Grundschüler am liebsten Tiere. Er absolvierte ein Diplomlehrerstudium, arbeitete von 1989 bis 2008 als Angestellter im Naturschutz und koordinierte anschließend Umweltbelege für die Dresdner Bauleitplanung. Dirk Synatschke wurde 1957 geboren, ist Dipl.-Forstingenieur im Ruhestand und beschäftigt sich seit 1972 mit Naturfotografie.

Gezeigt werden ca. 30 großformatige Fotos in sehr dichter Hängung. Interessierte sind herzlich zum Eröffnungsvortrag am 21. Februar sowie immer sonntags zwischen 14 und 17 Uhr zum Besuch der



Eisvogel (Foto: D. Synatschke)

Ausstellung im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz eingeladen.

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

VERANSTALTUNGEN 2024

03.02.24 – 21.11 UHR
1. ABENDVERANSTALTUNG

04.02.24 – 14.00 UHR
KINDERFASCHING

10.02.24 – 21.11 UHR
2. ABENDVERANSTALTUNG

13.02.24 – 20.11 UHR
FASCHINGSDIENSTAG

ROEDERSAAL GROSSROEHRSDORF

VORVERKAUF GESTARTET

Jetzt Karten für die 49. Saison sichern!

RÖDER SAAL
Montag - Freitag
15:00 - 19:00 Uhr

Wolf's Zweiradservice
SIMON und SACHS - Vertriebspartner
Montag - Freitag
08:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag
09:00 - 12:00 Uhr

Alle Informationen:
www.pukava.de/vorverkauf

ist dabei immer um 19 Uhr. Nur so viel sei noch verraten: Ab 19.44 Uhr zeigen unsere Nachwuchsgarden ihr Können. Nicht zu vergessen ist vollständigkeitshalber auch unser Kinderfasching. Dieser findet Sonntag, den 4. Februar 2024, statt. Der Einlass beginnt ab 13 Uhr. Das Ende der Faschingszeit läutet dann unser Faschingsdienstag ein. Am 13. Februar 2024 begrüßen wir noch einmal alle Faschingsfreunde ab 19 Uhr im Rödersaal. Für alle Veranstaltungen gibt es Karten

im Vorverkauf. Die Vorverkaufsstellen sind Zweiradservice Wolf in Pulsnitz (Mo-Fr: 8 bis 12 Uhr & 13 bis 18 Uhr, Sa: 9 bis 12 Uhr) und der Ticketservice im Rödersaal Großröhrsdorf (Mo-Fr: 15 bis 19 Uhr). Es ist also alles vorbereitet und einem bunten Abend steht nichts mehr im Weg. Auf bald im Rödersaal Großröhrsdorf - PUKAVA! SCHAU! SCHAU! (Fotos: M. Eckardt)

Oliver Lüttke, Pulsnitzer Karnevalsverein e.V.

Fest der jungen Talente an der Grundschule Oberlichtenau



GTA Tanzen: „Maximäuse“ mit Schülerinnen der 2. und 3. Klasse (Foto: C. Hesselbarth)

Am 10. Januar 2024 luden Schüler und Lehrer der Grundschule Oberlichtenau zum Fest der jungen Talente ins SFZ Oberlichtenau ein. Mit einer fulminanten Rope Skipping (=Seilspringen)-Nummer überraschten unsere Viertklässler die Gäste. Darüber hinaus präsentierten sich unsere Schüler mit Musik, Tanz, Theater, Akrobatik, Zauberei und einem Gedicht. Unterstützung erhielten sie in der Vorbereitung von Frau Göpel und Frau Schröter, die unsere Tanzmäuse während des

Ganztagsangebotes (GTA) betreuen; von Frau Lenk, welche im Rahmen des GTA die musikalische Früherziehung unserer Schüler übernimmt; von den zahlreichen Trainern des Spielmannszuges Oberlichtenau, bei denen auch viele unserer Schüler ein Instrument zu spielen erlernen; von Ehrenamtlichen, die in Sportvereinen tätig sind und natürlich von Lehrern und Horterziehern.

Zum Abschluss ließen unsere Dritt-



Balduin Krahl (4. Klasse) am Schlagzeug (Foto: C. Hesselbarth)

klässler bunte Gymnastikbänder zu den verspielten Klängen von Smetanas „Moldau“ schweben. Das Publikum zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Darbietungen. Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und natürlich auch für die überragende Spendenbereitschaft unserer Gäste.

Melanie Teege,
Schulleiterin, GS Oberlichtenau

43. Oberlichtenaauer Silversterlauf



Der Wanderpokal für die schnellste Frau beim Oberlichtenaauer Silversterlauf, gestiftet 2005 von der Gemeinde Oberlichtenau, geht seit fast 20 Jahren von Hand zu Hand: Simone Röntzsch aus Oberlichtenau war die erste Gewinnerin, dann ging die „Gläserne Leichtathletin“ häufig nach Dresden, je einmal nach Bamberg, Ueckermünde, Bischheim und Siebitz, einige Male nach Görlitz. Zum Jahreswechsel 2023 gewann Franziska Kranich den Pokal zum vierten Male: 37:47 Minuten benötigte die 39-jährige Görlitzerin für die 9,2 Kilometer von Oberlich-

tenau nach Großnaundorf und zurück. Zweieinhalb Minuten später folgte Sandy Pollack aus Bischheim. Die Podestplätze bei den Männern waren da schon vergeben: Peter Frohnwieser, der in Dresden lebende Österreicher, der beim 2023er Oberelbmarathon Gesamtsieger wurde, setzte sich in sehr guten 30:08 Minuten gegen Lokalmatador Markus Thomschke durch. Thomschke war dennoch zufrieden, hatte er doch im zweiten Halbjahr 2023 mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und keine Wettkämpfe mehr absolviert. Altersklassensiege feierten Max

Wildner und Uwe Eisold vom HSV 1923 Pulsnitz, Altersklassen-Podestplätze erkämpften Frank Wähler (Pulsnitz), Sven Kunath und Holger Uhlmann (beide SG Oberlichtenau).

Auf der Fünf-Kilometer-Runde zum Forstweg Großnaundorf und zurück dominierte mit dem 16-jährigen Till Boden aus Großröhrsdorf und der erst 13-jährigen Siiri Kuntze aus Weimar die Jugend. Christian Lau aus Pulsnitz feierte an seinem 71. Geburtstag erneut einen Altersklassensieg. Yvonne Michel (Oberlichtenau), Amelie Liebschner, Florian Korch, Norbert Johanson (alle Pulsnitz) durften sich über Podestplätze freuen. Anke Frommberger (Oberlichtenau) und René Mitzschke (Ohorn) verfehlten ganz knapp einen Podestplatz. Die Pulsnitzer Schüler dominierten beim Lauf über 1,2 Kilometer: Manuel Prescher wurde Gesamtzweiter, Lenny Büttner Vierter und Erik Berndt Sechster, Luca Beck gewann in der Altersklasse acht.

Dieser gelungene Jahresabschluss wurde dankenswerter Weise von den DRK-Ortsgruppen Oberlichtenau und Ohorn, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Oberlichtenau und Großnaundorf, den Rassekaninchenzüchtern sowie weiteren Helfern unterstützt. (Foto: T. Michel)

Wolfgang Bieger,
SG Oberlichtenau e.V.

Vorfreude auf 30 Jahre Jugendhaus

Für den Christlichen Verein Oberlichtenau e.V. wird das Jahr 2024 ganz im Zeichen von „30 Jahre Jugendhaus“ (Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg 1) stehen.

Mit Spannung erwarten wir die Feiertage im Juni, sicher auch die vielen Gäste aus Oberlichtenau und Umgebung, die im Laufe dieser dreißig Jahre in dem Jugendzentrum ein- und ausgegangen sind. Geplant sind Themenabende, bei denen es maßgeblich um die christliche Botschaft geht, welcher sich der CV Oberlichtenau von Anfang an verschrieben hat. Schon heute darf das Datum 5. bis 9. Juni 2024 hierzu vorgemerkt werden. Bis dahin wünschen wir allen Lesern ein gesegnetes und behütetes neues Jahr. (Foto: M. Eckardt)

Susanne Förster,
CV Oberlichtenau e.V.



Mittwoch, 7. Februar, 19 Uhr
Gesprächsabend zum Thema
„Israel - lasst uns reden“
Dr.-Erich-Stange-Haus
Vor Anmeldung unter
03 59 55/4 58 88

Belegungsplan der Sporthalle Hempelstraße für den Monat Februar

Sonntag, 28. Januar 2024

13:00 Uhr OSLmJA SG Pulsnitz/Oberlichtenau - VfB Bischofswerda
15:00 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - OHC Bernstadt
17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - OHC Bernstadt 2.

Sonntag, 4. Februar 2024

09:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - LHV Hoyerswerda
10:00 Uhr WLL mJE HVH Kamenz - VfB 1999 Bischofswerda
11:00 Uhr WLL mJE LHV Hoyerswerda - VfB 1999 Bischofswerda
12:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - HVH Kamenz
13:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - OSV Zittau
15:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - SV Koweg Görlitz 2.
17:00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Niederau

Samstag, 10. Februar 2024

09:30 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2. - SV Stahl Rietschen
11:00 Uhr OSLmJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - MSV Bautzen 04
ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 11. Februar 2024

15:30 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2. - MSV Bautzen 04
17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz

Samstag, 17. Februar 2024

ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Samstag, 2. März 2024

10:30 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2. - SG Cunewalde/Sohland
12:00 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1. - TBSV Neugersdorf

Sonntag, 3. März 2024

17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - NSV gelb-weiß Görlitz
Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner,
HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Hilfe, du bist "so anders"!?

Andersartigkeit ist (k)eine Schwäche!?



Wie man seinen Partner (den Anderen) besser verstehen kann.

Ein Seminar zum Entdecken der Andersartigkeit als Singles, Paar und Eheleute

Lern´ dich und andere besser kennen und verstehen. Die Referenten Thomas und Ursula Drossel zeigen anhand des DISG®-Modells auf, warum wir uns in unterschiedlichen Situationen so verhalten, wie wir es eben tun. Anstatt über eine Person, deren Verhalten man nicht versteht, vorschnell zu urteilen, lernt man, wie man mit ihm oder ihr gut auskommt.

Du findest unterschiedliche Herangehensweisen an die Herausforderungen des Alltags; jeder von uns hat persönliche Stärken, aber auch Wachstumsbereiche.

Du bist herzlich eingeladen!

Wo? Turnhalle der GS Pulsnitz, Dr. Michael- Str. 2
Wann? Samstag den 02.03.2024 um 15 – 18 Uhr
Wieviel? Kostenfrei (gern kann gespendet werden)

Anmeldung bis zum 25.2.2024 unter:

mobil: 0171-5355942
eMail: pulsnitz@jgdresden.de
oder ganz einfach QR-Code scannen und dabei sein



2017627

Wir stellen ein: Serviceassistenten (m/w/d) auf Station
Beste Perspektiven in einer krisensicheren Branche bei einem der größten Arbeitgeber der Region. Gute Verkehrsanbindung, kollegiales und wertschätzendes Miteinander, geregelte Arbeitszeiten und zusätzliche, leistungsorientierte Vergütungsanreize. Vollzeit und Teilzeit möglich!

Weitere Infos unter www.vamed-gesundheit.de/schloss-pulsnitz



Amtsblatt der Gemeinde Ohorn vom 27. Januar 2024

Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17.1.2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2024/001 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024

Beschluss-Nr. OH-B/2024/002 Annahme von Zuwendungen

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 29.1. bis 7.2.2024.

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am 7.2.2024, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte ab 30.1.2024 dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf der Internetseite unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads oder der Internetseite der Gemeinde Ohorn www.ohorn-sachsen.de/aktuelles

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Mandate berücksichtigt werden.

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 44 Energiewirtschaftsgesetz über Vorarbeiten zum Vorhaben „Streumen – Suchraum Gemeinde Großenhain – Suchraum Gemeinden Moritzburg/Radeburg/ Stadtbezirk Klotzsche – Schmölln“ (NEP Nr. 625) der 50Hertz Transmission GmbH

A. Vorhaben

Die 50Hertz Transmission GmbH (im Folgenden „50Hertz“) plant als verantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber die Verbindung der beiden Netzverknüpfungspunkte Streumen und Schmölln

und gleichzeitig die Netzanbindung des Dresdner Nordens an das 380-kV-Höchstspannungsnetz. Das Projekt ist im aktuellen Netzentwicklungsplan Strom 2037/2045, Version 2023, 2. Entwurf unter P625 „Streumen – Suchraum Gemeinde Großenhain – Suchraum Gemeinden Moritzburg/Radeburg/ Stadtbezirk Klotzsche – Schmölln“ aufgeführt. Im Rahmen dieses Vorhabens plant 50Hertz unter anderem den Neubau einer 380-kV-Freileitung zwischen dem Umspannwerk Schmölln und Dresden. Die Maßnahmen dienen zum einen der Anbindung der Industrieansiedlungen im Norden von Dresden wie TSMC, Infineon oder Bosch, zum anderen stellen sie die Versorgungssicherheit für private Haushalte und Gewerbe in Ostsachsen sicher. Die neu zu planende 380-kV-Freileitung orientiert sich im Verlauf an der bestehenden 110-kV-Freileitung der SachsenNetze GmbH in diesem Gebiet. Aus diesem Grund liegt bereits ein Raumordnungsverzicht vor. Das Vorhaben befindet sich im Moment in der Vorbereitung des Antrages auf Planfeststellung.

B. Kartierungen

Eine Voraussetzung für eine bestmögliche Planung der neuen Freileitung sind umweltfachliche Kartierungen. Hierbei werden wir uns einen Eindruck vor Ort verschaffen, um ein ökologisches Profil zu erstellen. Damit können wir die Pla-

nung frühzeitig auf die Gegebenheiten vor Ort abstimmen und die umweltfachlichen Auswirkungen bewerten. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens plant 50Hertz im Vorhabenbereich eine Kartierung von Pflanzen- und Tierarten vorzunehmen. Die genannten Vorarbeiten stellen keinerlei Vorentscheidung für das geplante Vorhaben dar. Sie dienen lediglich der fachgerechten Erstellung der Antragsunterlagen. Die Kartierungen finden nach aktuellem Stand in der Zeit von Januar 2024 bis März 2025 statt und werden durch folgendes Unternehmen vorgenommen: Myotis – Büro für Landschaftsökologie, Magdeburger Straße 23, 06112 Halle (Saale) Das Unternehmen ist von 50Hertz beauftragt. Es ist angewiesen, das Recht zum Betreten von Grundstücken äußerst schonend auszuüben. Sollten durch diese Vorarbeiten unmittelbar Vermögensnachteile (z.B. Flurschäden) entstehen, werden diese entschädigt.

C. Gesetzesgrundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Kartierungen ergibt sich aus § 44 Absatz 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Eigentümer*innen, Pächter*innen und sonstige Nutzungsberechtigte werden hiermit gem. § 44 Absatz 2 EnWG mit einer ortsüblichen Bekanntmachung über die Kartierungen informiert. Die Kartierungen werden in kleinen Teilbereichen der Gemeinden

Schmölln-Putzkau, Bischofswerda, Demitz-Thumitz, Burkau, Rammenau, Großröhrsdorf, Ohorn, Radeberg, Wachau und Ottendorf-Okrilla im Landkreis Bautzen, Radeburg und Moritzburg im Landkreis Meißen sowie der Stadt Dresden vorgenommen.

D. Ansprechpartner*innen für Ihre Fragen

Für Ihre Fragen und Mitteilungen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Fachprojektleitung Genehmigung Pascal Lönneker, Tel.: 030 5150 6237, E-Mail: pascal.loenneker@50hertz.com oder an die Projektsprecherin Lisa Wollny, Tel.: 030 5150 4991, E-Mail: lisa-marie.wollny@50hertz.com.

Nichtamtlicher Teil

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 5.2.2024, fahren wir mit der Döllnitzbahn „Wilder Robert“ von Mügeln nach Oschatz auf einer erlebnisreichen Strecke. Freuen Sie sich auf eine schöne Zugfahrt mit der Schmalspurbahn. Im Preis sind Busfahrt, Döllnitzbahn, Mittagessen und Kaffeegedeck enthalten. Melden Sie sich bitte direkt bei Jäckel-Reisen unter 03 59 52/5 82 69 an.

Kathrin Prescher, Gemeindeverwaltung

Amtsblatt der Gemeinde Steina vom 27. Januar 2024



Postkarte des Gasthauses „Zum Vergißmeinnicht“ (in: Chronik der Gemeinde Steina)

Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

Die in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.1.2024 gefassten Beschlüsse können Sie auf unserer Gemeindewebsite www.steina-sachsen.de unter Verwaltung - Amtliche Bekanntmachungen einsehen.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Steina für das Haushaltsjahr 2024 wird in der Zeit von 29.1. bis 22.2.2024 durch Aushang an den Anschlagtafeln bekannt gemacht.

Sandro Bürger, Bürgermeister

Wahlhelfer gesucht!

Wer erklärt sich bereit, am 9. Juni 2024 zur EU-Wahl sowie den Kommunalwahlen oder am 1. September 2024 zur Landtagswahl als Wahlhelfer mitzuwirken? Bitte bei der Gemeinde Steina, Tel.: 03 59 55/4 32 37 oder E-Mail: gemeinde@steina-sachsen.de melden.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für Zahlungen an die Gemeinde Steina nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE92 1203 0000 0001 256858, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf der Internetseite unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads oder der Internetseite der Gemeinde Steina www.steina-sachsen.de/formulare

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Mandate berücksichtigt werden.

Nichtamtlicher Teil

Lebt sie noch, die gute alte Verkehrsteilnehmerschulung?

Diese Frage stellt sich nach dem letzten Bekanntwerden zu diesem Thema. An dieser Stelle müssen wir leider bekanntgeben, dass die Veranstaltung aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen in der „Gaststätte Kunath“ (Hauptstraße 119) nicht mehr stattfinden kann. Schade! Wir bedanken uns und wünschen den Wirtsleuten Gerhardt und Helga für die jahrelange, wohlthuende und freundliche Gastlichkeit alles, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Eine Ära, die nicht erst nach der Wende begann, soll sie der Vergangenheit angehören? Bereits zu tiefsten DDR-Zeiten wurden die Bürger über Regeln, Verhalten und Neues im täglichen Ver-

kehrsgeschehen informiert und geschult - mit großer Resonanz. Wollen wir diese Veranstaltung in Steina einschlafen lassen? Ich denke und hoffe, dass es sich lohnt, Wege und Möglichkeiten zu finden, dass sie auch weiterhin einen festen Platz im Dorfgeschehen findet. Einmal im Monat lädt die Gebietsverkehrswacht Kamenz zu dieser Schulung in das Vereinshaus Steina (Hauptstraße 64) ein. Die Schulung ist kostenfrei. Bei einem gepflegten Bier oder einem anderen Wunschgetränk wird Neues und Gegenwärtiges aus dem Verkehrsgeschehen (z.B. neue Verordnungen bzw. Gesetze) bekannt gegeben und besprochen. Die Veranstaltung, mit hohem Informationsgrad, verläuft zwanglos. Jeder kann seine Eindrücke, Geschehnisse, Erfahrungen im Straßenverkehr darlegen. Sie werden gemeinschaftlich diskutiert, ausgewertet und am Ende finden wir immer einen Konsens. Ja, nach meiner Einschätzung verläuft der Abend harmonisch und fast in familiärer Atmosphäre. Als Moderator haben wir einen erfahrenen ehemaligen Fahrlehrer aus unserer Nachbargemeinde Ohorn gewonnen.

Leider sinkt die Zahl der Teilnehmer - bedingt durch das Lebensalter - ständig, deshalb der Aufruf im Interesse des dörflichen Lebens. Lassen wir diese bewährte Veranstaltung nicht an fehlendem Interesse, Nichtwissen bzw. zu wenigen Teilnehmern scheitern, halten wir Vergangenes und Gegenwärtiges auch in Zukunft weiter am Leben. Ich glaube und hoffe, dass ich mit diesem Aufruf ihr Interesse geweckt habe und wünsche eine rege Teilnahme bei der nächsten Verkehrsinformationsveranstaltung. Die Termine zu den Schulungen werden im „Pulsnitzer-

Anzeiger“ monatlich veröffentlicht.
Hubert Schäfer, Organisationsteam

Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am 6. Februar 2024, 19 Uhr im Vereinshaus der Gemeinde Steina, Hauptstr. 64, statt. Die Schulung ist öffentlich. Wir hoffen auf ein reges Interesse.

Hubert Schäfer, Organisationsteam

Einladung der Jagdgenossenschaft Steina

Unsere Jahresvollversammlung findet Freitag, dem 8.3.2024 um 19 Uhr im Gasthof „Weiße Taube“ in Steina/Weißbach statt. Dazu sind alle Besitzer von bejagbaren Feld- und Waldflächen in Steina herzlich eingeladen. Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln im Ort.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Steina



Ausschnitt einer Postkarte des Restaurants „Windmühle, Feinbäckerei und Kaffee“ (in: Chronik der Gemeinde Steina)

Fortsetzung von Seite 3

einem Rathaus ausgebaut.

Bereits 1890 – zur Einweihung des Riettschel Denkmals – wurde ein feierlich geschmückter Ratssaal erwähnt, wahrscheinlich im späteren Bürgermeisterdienstzimmer. Das Erdgeschoss bezogen die Rats- und Polizeischreiberei sowie die Stadt- und Sparkasse nebst Steuereinnahme. Rechts des Eingangs hatte noch Schneidermeister Wilhelm Angermann sein Geschäft, später Max Hoffmann-Modeartikel und mit Eingang von der Langer Straße der Friseur Müller. 1910 genehmigte der Stadtrat das Geld zur Schaffung eines Polizeireviere in Erdgeschoss, ebenfalls mit Zugang von der Langer Gasse, einschließlich einer Arrestzelle im Innenhof.

Als 1925 die Stadtrechtsfeier zum 550. Jubiläum näher rückte, beschloss der Stadtrat die Einrichtung eines neuen Sitzungssaals in den Gemäuern des alten „Gasthauses zum grauen Wolf“. Dazu musste die Decke zur zweiten Etage angehoben werden, was noch Jahrzehnte später große bauliche Probleme nach sich zog, aber 1925 vernehmbar gewürdigt wurde: „Dem Zuge der Zeit

folgend und die weil der Sitzungssaal des Stadtparlaments doch einer gewissen Weihe bedarf und sozusagen ein Heiligtum der Stadt bildet, wolle man anderen Städten, sogar Dörfern nicht nachstehen und für die Stadtväter einen künstlerisch würdigen Raum schaffen (...), mögen alle bis in kommende Jahrhunderte, die in ihm raten und schaffen, zum Wohle der Stadt Pulsnitz wirken und sich der lauterer Schönheit des Beratungsraumes erfreuen.“ Für nachfolgende Generationen hatte man hinter der Holzvertäfelung Dokumente zum Haushaltsplan 1925 und den amtierenden Stadträten hinterlassen, die bei den jüngsten Bauarbeiten gefunden wurden.

Über Zustand und Funktion des Rathauses bis 1945 ist bisher wenig dokumentiert. Es hatte den Krieg gut überstanden, was man von über 500 Pulsnitzer Bürgern nicht sagen konnte, die als Militärangehörige oder Zivilisten ums Leben kamen. In den schweren Nachkriegsjahren ging es zunächst darum, eine handlungsfähige Verwaltung aufzubauen.

Später war die Schaffung von neuem Wohnraum vordringlich, in Pulsnitz sichtbar durch die Neubaugebiete äußere

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Straße des Friedens und der Komplex an der Weststraße. Der Zustand der Altbausubstanz spielte hingegen eine untergeordnete Rolle, zumal Baumaterial und Arbeitskräfte Mangelware waren. Bei Mehrfamilienhäusern in Privateigentum war es nicht möglich, aus den staatlich festgelegten Mieteinnahmen die Erhaltung der Bausubstanz zu finanzieren. Anfang der 1970er wurde mit viel Medienrummel eine Kampagne gegen undichte Dächer gestartet. Im Rahmen einer Fließstrecke sollten straßenweise Häuser eingestuft und die Dächer repariert werden, die Fassaden am besten gleich mit. Pulsnitz spielte dabei eine DDR-weite Vorreiterrolle. Im Stadtkern und bis etwa zur heutigen Wettinstraße waren dann auch viele Holzgerüste zu sehen. Nur gab es nicht genügend Baumaterial und Arbeitskräfte, da die volkseigenen Großbetriebe ihre ausgeliehenen Betriebsarbeiter selbst benötigten. Das Rathaus aber hatte Glück, rechtzeitig zur 750-Jahrfeier 1975 war das Dach repariert und die Fassade neu gestrichen. Der benachbarte Ratskeller musste 1987 geschlossen werden, weil in der Küche die Decke undicht war

und in den Keller Fäkalien eindrang. Im Mai 1991 erschien im „Pulsnitzer Anzeiger“ ein Beitrag mit der Überschrift „Das Gerüst am Rathaus fiel“, in dem Bürgermeister Erhard Rückwardt Auskunft über vollendete und neue Vorhaben gab, zudem war für ihn die Sanierung des Rathauses ein generationsübergreifendes Projekt. Aufgrund finanzieller Beschränkungen wurde nur die Fassade saniert, ebenso einige Fenster zum Hof, das Treppenhaus optisch verschönert und am Dach Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

2001 stand erneut ein Gerüst am Rathaus, herabfallende Dachziegel stellten eine Bedrohung für Passanten dar. Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ bemerkte dazu: „Nach Abnahme der Dachziegel erwies sich der Zustand des Dachstuhles noch schlechter als erwartet. Wegen Schädlings- und Pilzbefall macht sich sogar eine teilweise Erneuerung des Dachstuhles erforderlich. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der Stadtsanierung und wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Auftrag ging an den günstigsten Anbieter, eine Firma aus Dresden.“ Die Pulsnitzer Dachdecker bemängelten

schon damals die unfachmännische und nicht denkmalgerechte Ausführung der Dachsanierung.

Es folgten die Auslagerung der städtischen Finanzverwaltung in das Gebäude des ehemaligen Hotels „Grauer Wolf“ (Am Markt 5). Um für die Bürger den Gang zur Verwaltung zu erleichtern, wurde in den Räumen der ehemaligen Stadtkasse ein Bürgerbüro geschaffen, einschließlich einiger dringend notwendiger Brandschutzmaßnahmen im Treppenhaus. Der eigentlich geplante Einbau eines Fahrstuhls scheiterte aus finanziellen Gründen. Das im Keller untergebrachte Archiv musste ausgelagert werden, da trotz großen technischen Aufwandes die Räume nicht trocken wurden und eine Unterbringung auf dem Dachboden unmöglich war. Die Ausschreibung zur Erneuerung der Fenster gewann ein Bauelemente-Händler, der seine Holzfenster aus dem Baltikum bezog. Die Folge war, dass diese nach kurzer Zeit abermals ausgetauscht werden mussten.

Andreas & Michael Schiebllich, Pulsnitzer Heimatverein e.V. (mit Dank an Stadträtin Anja Moschke)



Herzlich willkommen in der **ERGOTHERAPIE** des **PHYSIO-Med Therapiezentrum**

Was ist Ergotherapie?

Ergotherapie ist eine Therapieform, die Patienten fast aller medizinischer Fachbereiche behandelt.

Ihr Ziel ist es, die größtmögliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Patienten in Alltag/Schule/Beruf zu erreichen, zu erhalten (bei Krankheiten) bzw. wiederherzustellen (nach Unfällen).

Die Behandlungen erfolgen nach ärztlicher Verordnung.



Krankheitsbilder

Wir behandeln unter anderem bei folgenden Krankheitsbildern:

Neurologie

- Multiple Sklerose
- Schlaganfall
- Schädelhirntrauma
- Querschnittslähmung
- ALS
- Chorea Huntington
- Wachkoma/ Apallisches Syndrom
- Paresen
- Aphasien
- Sensibilitätsstörungen

Geriatrie

- Apoplektischer Insult
- Morbus Parkinson
- Dementielle Syndrome

Orthopädie/Chirurgie

- Frakturen
- nach Operationen jeglicher Art
- Karpaltunnelsyndrom
- Morbus Dupuytren
- Sehnen- und Nervenverletzungen
- Morbus Sudeck
- Verbrennungen
- Hauttransplantationen
- Z.n. Amputationen
- Rheuma
- Arthrose
- Polyarthrit

Psychiatrie

- Schizophrenie
- Psychosen
- Depressionen
- Neurosen
- Suchterkrankungen

Ab sofort sind wir für Sie in Ihrer Region im Hausbesuch unterwegs!

Unser Anspruch:

- individuelle und konkrete Therapieziele
- kurze Wartezeiten
- alltagsorientierte Therapie
- evidenzbasierte Therapie (wissenschaftlich belegt)
- ausführliche Angehörigenberatung
- individuelle Übungsprogramme für zu Hause
- qualifiziertes Personal, für die ihr Job eine Herzensangelegenheit ist
- Austausch mit den Ärzten
- Hilfsmittelberatung



Um für Sie eine optimale Behandlung zu erzielen, arbeiten wir mit Ihren Ärzten, Physiotherapeuten, Logopäden, Psychotherapeuten, Pflegefachkräften, Orthopädietechnikern und Angehörigen zusammen.



ERGOTHERAPIE

im
PHYSIO-Med
THERAPIEZENTRUM
Dresden OT Schönfeld

Unser Kontakt:

Markt 1

01328 Dresden OT Schönfeld

Tel. : 0351 / 460 60 85

Fax.: 0351 / 265 66 93

Internet: www.bewegung-in-sachsen.de

E-Mail: ergotherapie-physiomed@outlook.de

Wir freuen uns auf Sie. Ihr Team der Ergotherapie



Kalenderblatt Februar: Historische Orte — Das Stadt-Bierhaus



Langesträße.

Bachmann, Richard, Buchhalter, Langestr. 82
 Beber, Bernhard, Kaufmann u. Stadtrat
 Langesträße 19
 Beber, Wilhelm, Viehhändler, Langestr. 19
 Biener, Edwin, Lagerh., Langestr. 25
 Borchardt, Rich., Privatist, Langesträße 30
 — Walter, Kaufmann, Langesträße 30
 Conrad, Minna, Geschäftsinb., Langestr. 14
 Dutschmann, Kar., Ingenieur, Langestr. 30
 Erhard, Erhard, Fleischermtr., Langestr. 13
 Fiebig, Rudolf, Kaufm., Langestr. 23
 Fischer, Marie verw., Wälschfrau, Langestr. 36
 Franz, Hannu, Geschäftsinb., Langestr. 25
 Frenzel, Emil, Holzwarenfabrikant, Langestr. 34
 Frenzel, Paul, Fabrikarbeiter, Langestr. 9
 Frenzel, Emil, Fabrikarbeiter, Langestr. 9
 Käßlich, Otto, Gläser, Langestr. 17
 Käßlich, Max, Färbereiarb., Langestr. 17
 Käßlich, Antonie, Witwe, Langestr. 9
 Käßlich, Alfred, Handlungs-Geh., Langestr. 9
 Garten, Bernhard, Bäckermtr., Langestr. 22
 Garten, Martin, Bäckermtr., Langestr. 22
 Göbe, Martha, Witwe, Langestr. 6
 Grühl, Elisabeth, Witwe, Langestr. 7
 Günther, Emil, Arbeiter, Langestr. 17
 Danie, Ida verw., Näherin, Langestr. 22
 Daniel, Hermann, Schankwirt, Langestr. 20
 Danie, Robert, Dr. med., Arzt, Langestr. 23
 Dille, Martin, Buchhalter, Langestr. 7
 Hofmann, Emil, Polizeioberwacht.-Mtr.,
 Langestr. 9
 Hoffmann, Otto, Zimmerer, Langestr. 2
 Döntsch, Herm., Grünwarenhbl., Langestr. 34
 Döntsch, Heinrich, Landwirt, Langestr. 1
 Döntsch, Alfred, Handlungsgeh., Langestr. 34
 Dulski, Erhard, Bäckermtr., Langestr. 28
 Dentsch, Ema, Drogerie-Inb., Langestr. 82
 Rabler, Albert, Farmer, Langestr. 17

Abb. 1 & 2: Ansicht des Stadt-Bierhauses (erstes Gebäude links) als Teil des Straßenzuges einst und jetzt (Foto: Vereinsarchiv/M. Eckardt); Abb. 3: Auszug aus dem 1926er-Adressbuch der Stadt Pulsnitz mit dem Eintrag „Hänsel, Hermann, Schankwirt, Langestr. 20“ (elfter Eintrag von unten) auf Seite 198 (Foto: M. Eckardt)

Im Juni 1874 verkaufte der Pulsnitzer Schneidermeister Franz Theobald Weitzmann sein „Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Hof“ an den Strumpfwirkermeister Julius Hermann Hänsel. Die Schneiderfamilie Weitzmann war schon seit 1675 im Besitz des Grundstückes, mit dem Verkauf erlosch auch die Familientradition. Das Grundstück lag an der damaligen Langen Gasse 13 (spätere Lange Straße), heute Dr.-Robert-Koch-Str. 20. Alle Häuser innerhalb der ehemaligen Stadtmauer unterlagen der „Baugerechtigkeits“, was zu dieser Zeit ungefähr 55 Häuser betraf. Die Braupflicht war bereits an die Pulsnitzer-Braugereissenschaft abgetreten. Diese hatte ihr erst 1836 auf dem heutigen Ziegenbalgplatz neu erbautes Brauhaus 1871 wieder abreißen lassen und ein neues Brauereigebäude am heutigen Brauereiteich errichtet. Der jetzige Brauereiteich hieß damals „Communalteich“ und bestand aus zwei einzelnen Teichen,

an denen bereits das neue Malzhaus stand. Mitte des 19. Jahrhunderts entfiel der Bierzwang und es konnte auch auswärtiges Bier ausgeschenkt werden. Man musste jedoch eine Schankkonzession besitzen, mit der die Herrschaft bzw. die Stadtverwaltung die Anzahl der Schankstätten steuerte. Was Julius Hermann Hänsel bewog, ein Gasthaus zu eröffnen, ist nicht bekannt. Von 1881 bis 1893 ging auch noch der Gelbgießer Rätze im Hintergebäude seiner Arbeit nach. Es ergab sich aber 1895, dass der drei Häuser weiter gelegene Kolonialwaren-, Tabak- und Zigarrenhändler F. Hermann Cunradi, welcher auch die Konzession für ein „Stadt-Bierhaus“ innehatte, dieses abgeben wollte. So konnte im April 1895 Julius Hänsel annonciieren: „Dass ich das früher von Herrn Cunradi innegehabte Stadt-Bierhaus übernommen habe und dasselbe in meinem Hausgrundstück Lange Straße Nr. 13 eröffne.“

Zur Eröffnung wurde Pulsnitzer Bürgerbräu ausgeschenkt. Als Strumpfwirkermeister hatte Julius Hänsel am Hausgiebel sein Zunftszeichen, einen metallenen „Strumpf“, angebracht, weshalb die Gaststätte im Volksmund „Der Strumpf“ hieß. Das Strumpfwirkerergewerbe wurde vorerst weitergeführt. 1903 übernahm Sohn Hermann Julius jun. die Gaststätte. Auch Herr Cunradi führte vorerst seinen Handel weiter, nach 1945 entstand hier das Fotoatelier Kahle.

Nach dem Ersten Weltkrieg erlosch die Brauberechtigung mit der Auflösung der Braugereissenschaft. Die Stadt erneuerte die Schankkonzession. In den 1950er Jahren, nach dem Tod von Hermann Hänsel, übernahm seine Tochter Johanna Gießler, geb. Hänsel, das Stadt-Bierhaus. In den 1960er Jahren wechselten die Eigentümerfamilien mehrfach, von 1967 bis zu ihrem Ruhestand 1984 führten Herbert Nitsche und seine Frau Gerda

das Gasthaus. Viele Pendler vom Busbahnhof am Markt trafen sich regelmäßig zum Feierabendbier im „Strumpf“. Nach einigen Umbauten übernahmen 1986 Dieter und Friedlind Nitsche das Stadt-Bierhaus. Es kam neuer Schwung in die Gaststätte, mit gutbürgerlicher Küche á la DDR fand die Gaststätte regen Zuspruch.

Anfang der 1990er erfolgten ein erneuter Umbau und die Erweiterung um einen Biergarten im Innenhof. Etliche Stammtischrunden hatten sich etabliert, zum Wochenende war eine Tischreservierung angeraten. Der Wirt, freundschaftlich auch „Socke“ genannt, blieb keiner – auch sonst wie verdrehten – Frage eine Antwort schuldig. Leider musste er die Gaststätte 2013 aus gesundheitlichen Gründen schließen. Bereits 2014 gab es eine Wiedereröffnung durch Kathrin und Tino Lehmberg. Im Vorfeld waren umfangreiche Baumaßnahmen erfolgt, Gaststube und Küche wurden erweitert,

die Theke wechselte auf die andere Seite der Gaststube und der Biergarten wurde moderner gestaltet. Ein Hingucker war die historische Holzdecke aus der Spätrenaissance, welche bei den Umbauarbeiten in der Gaststube freigelegt und in Eigenleistung aufwändig restauriert wurde. Ende 2017 schloss der „Strumpf“ endgültig, gegenwärtig wird das einstige Gasthaus zu Wohnzwecken umgestaltet. Als Einzelmaßnahme erhält es dafür Zuwendungen aus der Städtebauförderung von Bund (Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen), Land (Freistaat Sachsen) und der Gemeinde (Stadt Pulsnitz).

Andreas & Michael Schieblisch, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Literaturbelege: bei den Autoren, Fotos: Archiv Heimatverein
 Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Februar 1924

Versorgungslage

Überall in der Lausitz, auch in Kamenz und Bautzen, fanden große Protestversammlungen der Bauern gegen die steuerliche Belastung der Landwirtschaft statt. Für einige kinderreiche Familien, deren Ernährer seit längerer Zeit erwerbslos waren, bat das Wohlfahrtsamt Pulsnitz um getragenes, aber noch gebrauchsfähiges Schuhwerk.

Aus der Geschäftswelt

Zum neu eröffneten Kino in der Gaststätte „Kante“ schreibt das Wochenblatt: „Die MS-Lichtspiele erfreuen sich trotz der wenigen Tage ihres Bestehens eines guten Besuches. Im gutgeheizten Saale stehen Stuhlreihen und kann man von jedem Platz aus den Film auf der hochgestellten Leinwand gut verfolgen. Die

Bilder erscheinen auf der Leinwand ganz ruhig, lassen jedes Flimmern vermissen und strengen somit das Auge nicht an. Der Besuch dieses Kino kann nur empfohlen werden“. Der Schuhmachermeister Gottlieb Kind auf der Schloßstraße 18 (heute Großröhrsdorfer Str.) beging sein 50-jähriges Meisterjubiläum und die Speditionsfirma Gebrüder Maukisch auf der Kamener Straße 14 teilt mit, dass sie einen Fernsprechanchluss mit der Nr. 304 erhalten hat.

Veranstaltungen

In der öffentlichen Stadtverordneten-sitzung am 7. Februar 1924 wurde u.a. folgendes beschlossen: Die Bewilligung von 130 Goldmark für die Unterbringung und Behandlung eines Pulsnitzer Kindes in einer Dresdner Heilanstalt, die An-

schaffung eines Polizeihundes und die Bereitstellung von 30.000 Goldmark für den Wohnungsbau. Die Stadtverordneten hofften damit, zwölf Wohnungseinheiten finanzieren zu können, da der Kammerherr von Helldorf 30 Festmeter Bauholz spendete und Ziegel aus anderen Projekten noch vorhanden waren. Zum 60. Stiftungsfest des Land- und forstwirtschaftlichen Vereins wurden dem Vorsitzenden Dr. Weitzmann (Bauerngut Bachstraße 45) anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Vereinsvorsitzender viele Ehrungen zu Teil. Im Hotel „Grauer Wolf“ am Markt hielt der „Mediumforscher“ Radetzky einen okkultistisch-spiritistischen Experimentalvortrag ab. Leider wurde in der Zeitung im Nachhinein nichts mehr über den Inhalt berichtet.

Was sonst noch interessierte

Der Vorsteher des Pulsnitzer Bahnhofes, Eisenbahninspektor Hamsch, trat nach 46-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Auf Antrag des Stadtrates zu Pulsnitz beschloss die Kreishauptmannschaft Bautzen: „Innerhalb der bebauten Ortsteile der Stadt Pulsnitz dürfen LKW von mehr als 5,5 Tonnen Gesamtgewicht nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von sechs km/h verkehren“.

Am 4. Februar wurde in der Volksschule Herr Berger als neuer Lehrer eingewiesen. Damit konnten nach langer Zeit andauernder Vertretungen und öfteren Lehrerwechsels endlich alle Lehrstellen ordnungsgemäß besetzt werden. In Pulsnitz beschloss man die Gründung einer „Radio-Vereinigung Pulsnitz und Umgebung“, bezweckt wurden damit Vorträge, Anschaffung von Radioamateur und -experimentierapparaten sowie die Errichtung einer Fachbibliothek.

Andreas & Michael Schieblisch, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Gedächtnislücken?

www.alzheimer-forschung.de
 0800 - 200 400 1



Das Stadt-Bierhaus im Wandel der Zeit: Abb. 4 & 5 aus den Jahren vor und nach 1989 (Foto: M. Eckardt); Abb. 6, Renaissanceholzdecke (Foto: A. Schieblisch)

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE

2016594

Freund & Partner GmbH
 Steuerberatungsgesellschaft
 Niederlassung Großröhrsdorf

Unser Leistungsangebot:

- Steuerklärungen für Arbeitnehmer und Rentner
- Existenzgründungsberatung
- komplette steuerliche Betreuung branchenübergreifend für alle Rechtsformen (Buchführung, Lohnabrechnung, Jahresabschlüsse, Steuerklärungen, gestaltende und vorausschauende Beratung)

Fragen Sie uns!

2015535

ETL

Mitglied der
 European Tax and Law

Rathausstraße 6
 01900 Großröhrsdorf

Tel. (03 59 52) 4 82 39
 Fax (03 59 52) 3 28 46

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen

Taxi- und Mietwagen

Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz

Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399



Wer macht denn sowas? Hinterlassenschaften sorgen für Ärger

Die Verbindung zwischen Hund und Herrchen oder Frauchen wird gemeinhin als eine besonders innige beschrieben. Und auch die Halter untereinander finden oftmals schnell zusammen. In der VAMED Rehaklinik Schwedenstein am Obersteinaer Weg ist dies nicht anders. Seit 2018 ermöglicht die Fachklinik für Psychosomatische Medizin die Mitaufnahme von gesunden Begleithunden. Begonnen wurde mit fünf Zimmern und einer stufenweisen Erhöhung auf 16 Zimmer. Mittlerweile umfasst die „Hundestation“ 25 extra für Rehabilitanden mit Hund ausgestattete Einzelzimmer. Die Nachfrage ist groß, denn nur eine Handvoll Kliniken bundesweit ermöglichen eine Reha mit Hund. In Pulsnitz hat man die Herausforderung angenommen und löst damit für viele Patienten ein großes Problem: „Viele unserer Patienten hätten ohne die Möglichkeit zur Mitaufnahme ihres Hundes schlicht keine Reha antreten können. Einige hätten im privaten Umfeld einfach niemanden, der den Hund mal eben für drei, vier Wochen zu sich nehmen könnte oder wollte. Für andere hingegen ist es einfach auch eine mentale Stütze, den – wie es immer so schön heißt – besten Freund mit in die Reha bringen zu können. Medizinische Rehabilitation erfordert immer die Mitarbeit des Patienten. Das kann manch einen auch an seine Grenzen bringen, egal

ob der Patient wegen einer posttraumatischen Belastungsstörung, Burnout, Depression oder einer Angststörung bei uns ist. Aus einem langen Spaziergang mit ihrem Vierbeiner in der therapiefreien Zeit schöpfen viele Patienten dann wieder neue Kraft“, berichtet Kathrin Höhnel. Sie leitet den Patientenservice und ist für die Patienten, die mit Hund anreisen, die erste Ansprechpartnerin. Das bedeutet auch, dass Fragen, Probleme und Beschwerden oft zuerst bei ihr landen. Zum Kennenlernen

der Hunde und Hundehalter findet einmal wöchentlich die „Hunderunde“ statt, an der alle neu angereiste Patienten mit Hund teilnehmen. „Die Hunderunde hat sich sowohl für den Patientenservice als auch für die Rehabilitanden mit Hund als gute und wichtige Plattform zum Austausch etabliert. Hier können wir auf die Besonderheiten der Reha mit Hund sowie im Bedarfsfall auch auf die damit verbundenen Regeln, die für alle Hundehalter in unserer Klinik gelten, eingehen. Gleichzeitig bekommen wir

in der Hunderunde aber auch wichtiges Feedback oder werden auf Probleme hingewiesen“, erzählt Kathrin Höhnel. So würden in den letzten Monaten Patienten immer wieder berichten, dass Anwohner, die das Klinikgelände als Abkürzung zu den angrenzenden Feldern und Wäldern nutzen, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde einfach liegen lassen. Während der Pandemie blieb der Glasgang als Verbindung zwischen Haus A und Haus B verschlossen, sodass er von den Anwohnern nicht als Durchgang genutzt werden konnte. Seitdem er im Frühjahr 2023 wieder geöffnet wurde, berichten Patienten in der Hunderunde immer wieder, dass es einige Pulsnitzer auf dem Klinikgelände nicht so genau nehmen.

„Das ist für viele Patienten ein Ärgernis, denn sie haben sich auf unserem Gelände an Regeln zu halten und tun dies normalerweise auch. Alle Hundehalter teilen sich eine gemeinsamen Station und laufen sich den ganzen Tag lang immer wieder über den Weg. Da will niemand, dass man mit dem Finger auf ihn zeigt, weil er nicht aufammelt, was dein Hund auf dem Weg hinterlässt. Zumal es umso verständlicher ist, da wir auf dem Gelände Kotbeutelspender aufgestellt haben, die bei Bedarf gern auch mal von einem Anwohner genutzt werden dürfen“, so Höhnel. Sie ist selbst Hundehalterin und kann sich in die Lage der Rehabilitanden

hineinversetzen, die damit ein Problem haben. „Es ärgert uns, weil es einen ganzen Rattenschwanz nach sich zieht“, erzählt sie weiter. Regelmäßig müssten die Mitarbeiter der Haustechnik ausrücken, um auf Wegen und Grünflächen auf dem Klinikgelände Hundekot zu entfernen. Dies hat inzwischen Dimensionen angenommen, die auch Klinikgeschäftsführer Carsten Tietze nicht mehr lange tolerieren möchte: „Wir nehmen das Thema und die Hinweise, die seit Monaten an den Patientenservice herangetragen werden, in der Klinikleitung sehr ernst. Uns ist in erster Linie daran gelegen, dass unsere Patienten sich wohl und ernstgenommen fühlen und unsere Klinik als einen Ort wahrnehmen, an dem man gerne ist und seine Rehabilitationsziele adäquat verfolgen kann. Ich wünsche mir daher von den Anwohnern etwas mehr Rücksichtnahme in Bezug auf dieses Thema. Als Tierhalter trägt man eine gewisse Verantwortung, derer man sich bewusst sein sollte. Davon abgesehen ist es ist nicht die Aufgabe unserer Mitarbeiter, täglich Hundekot zu beseitigen.“ Auch Kathrin Höhnel hofft darauf, dass sich an dieser Situation etwas ändert. Davon hätten alle etwas, denn wenn dies weiterhin so bliebe, würde die Klinikleitung auch eine dauerhafte Schließung des Durchgangs als letztes Mittel in Erwägung ziehen.

Patrick Kallweit,
VAMED-Kliniken Pulsnitz



Kathrin Höhnel leitet den Patientenservice und ist erste Ansprechpartnerin für Rehabilitanden mit Hund.

Foto: P. Kallweit

SCHÜLER-LERNHILFE 2020609
www.schueler-lernhilfe.de

ZEUGNISSORGEN?

- Nachhilfe für alle Klassen!
- 2 kostenlose Schnupperstunden für Neukunden! (in der Gruppe)

Pulsnitz, Goethestr. 1
Tel. (03 59 55) 75 31 63

Bürozeiten:
Mo. - Do. 14.00 - 16.00 Uhr

Wir kaufen 2021634
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Dachklempner
Gerüstbau
Dachreparaturen
Dachdeckerarbeiten

MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein **eingespieltes Team** und **modernste Materialien**, die halten, was wir seit über 27 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Wir unterstützen **DICH**, **DEINE** guten **VORSÄTZE** umzusetzen!

ABNEHMEN

Ernährungsanalyse, ganzheitliches Stoffwechsel-Konzept, betreutes Cardio-Coaching



SCHMERZFREI

Rückenschule, Faszientraining, Reha-Sport, Krankenkassen-Kurse



GUT AUSSEHEN

Betreutes Muskeltraining, innovative Geräteausstattung, individuelle Trainingsplangestaltung



MOTIVATION

Umfangreiches Kursangebot, Vortragsreihen rund um Ernährung, Gesundheit und Fitness



ZEITEFFIZIENT

Mit dem eGym Kraft-Ausdauer-Zirkel:
Fit in 17,5 Minuten,
Top Fit in 35 Minuten



BETREUUNG

Erfahrenes Trainer- & Therapeuten-Team, intensives Betreuungskonzept





Wir suchen Verstärkung

Reinigung: Arbeitszeiten günstig mit Kindergarten/ Hort zu vereinbaren, 20-25h-Woche ganzjährig
Rezeption/Empfang: saisonale Unterstützung
Ferien-/Nebenjob: Reinigung/ Animation/ Rezeption

ausführlichere Stellenbeschreibungen unter www.luxoase.de



Für Sauna-Fans:

Tolle Wellnesslandschaft mit Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Pool, verschiedenen Erlebnisduschen, Wärmebank & Seeblick

Camping- & Freizeitpark Luxoase
 Arnsdorfer Straße 1, 01900 Kleinröhrsdorf
 Tel.: 035952 - 56666, www.luxoase.de



2024695



DIE ALLIANZ ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Weil Ihr Lächeln mehr als ein :-) ist.

Olaf Jentsch

Allianz Generalvertreter
 Julius-Kühn-Pl. 1
 01896 Pulsnitz
 ☎ 03 59 55.7 24 50 | 📠 01 77.6 75 92 07
olaf.jentsch@allianz.de

OLAFJENTSCH-ALLIANZ.DE

2019661

Fit ins neue Jahr –
 mit unserem Kursprogramm! Zum Beispiel:
QiGong
 Kursbeginn: 28.02. und 01.03.
 Anmeldung und Fragen per E-Mail an:
kathrin.franke@vamed-gesundheit.de

www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein

2016600

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF

Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...

... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
 Telefon: 035955/ 712 823

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76
info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

2018654

Auf die Bretter, fertig, los ... aber bitte mit der passenden Wintersport-Brille

Hochwertige Materialien, innovative Technologien und modernste Sicherheitsstandards: uvex setzt seit Jahren Maßstäbe, wenn es um Sportbrillen geht. Wählen Sie bei uns unter zwölf neuen sportlichen Modellen in verschiedenen Farben und Verspiegelungen Ihren persönlichen Favoriten. uvex sportstyle RX gibt es als Einstärken- oder Gleitsichtbrille mit bruchfesten Polycarbonat-Markengläsern des deutschen Brillenglaserstellers Rupp + Hubrach – Qualität „made in Germany“. Dank gestochen scharfer Sicht und großem Sichtfeld behalten Sie alle Details im Blick; zudem genießen Sie perfekten Schutz, beispielsweise vor der starken Reflexion der Sonne im Schnee. Wir stimmen Ihre Brille exakt auf Ihre

Egal, ob Sie auf Skiern oder dem Snowboard die schneebedeckten Hänge hinabgleiten, beim Langlauf neue Bestzeiten erzielen oder einfach nur entspannt im Schnee wandern möchten – mit einer Hightech-Sportbrille der neuen uvex sportstyle RX-Kollektion sind Sie perfekt für das Wintervergnügen gerüstet. Die Sportbrillenkollektion ist exklusiv bei uns im BRILLENGLANZ erhältlich. Perfekte Sicht und optimaler Schutz mit uvex sportstyle RX Sportbrillen.

Sehstärke und Ihre persönlichen Parameter ab. Dabei können Sie für Ihre Aktivitäten im Schnee zwischen den Glasvarianten polarisierend, kontraststeigernd und selbsttönend wählen. Damit bietet Ihnen Ihre Sportbrille alles, was Sie sich für Ihren Winterurlaub wünschen. Entdecken Sie auch die uvex colorvision-Technologie für kontrastreiches Sehen und intensive Farben. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Brillenglanz

BRILLENGLANZ
 SEHENSWERTE LEIDENSCHAFT

Unsere Öffnungszeiten

Brillenglanz
 Inh.: Roxana Johne

Montag - Freitag: 9-18 Uhr

Julius-Kühn-Platz 7, 01896 Pulsnitz
 Telefon: 035955/777255

Mail: pulsnitz@brillenglanz.com

2017646

Kranken- und Altenpflege

- Sozialstation**
 - Häusliche Kranken- und Altenpflege
 - Behandlungspflege
 - Verhinderungspflege
 - Pflegeberatungsbesuche
 - Hauswirtschaftliche Versorgung – Mahlzeitendienst
- Tagespflege in Königsbrück**
 Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementiell Erkrankte ab Pflegegrad 2
- Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück und Pulsnitz**
- Allgemeine soziale Beratung | Suchtberatung**
 Kontaktaufnahme: 03578 385440 | 03578 385430

2021652

Sozialstation und Tagespflege
 Kontaktaufnahme: 035795 28980
sozialstation@diakonie-kamenz.de | tagespflege@diakonie-kamenz.de

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
 Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb
 Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
 Robert-Koch-Straße 6a
 Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
 Hauptstraße 11
 Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

2014358

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

 **Seniorenperle**

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großbröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Nutzen Sie einfach unseren unverbindlichen, weiterhin kostenlosen, Schnuppertag!

01896 Pulsnitz • Tel. 035955 45050
Bischofswerdaer Straße 24

01917 Kamenz • Tel. 03578 310544
Schulplatz 2

Sanitätshäuser Schaub
Rehatechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Bandagen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik
- Pflegehilfsmittel ...
- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

 **NATURSTEINE Rentsch**
Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch

Herstellung und Montage
Küchenarbeitsplatten
Treppen | Fensterbänke
Tische | Waschtische
Kaminplatten
Fliesen
Grabmale

Großbröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de
035 955-45186

Langebrück & DD-Klotzsche
Kundenparkplätze kostenfrei
30 Jahre Hahmann Optik

01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

30 Jahr Hahmann Optik
Geschützte Augen - Entspanntes Sehen
30 % auf Zeiss Digitalgläser
Zeiss Digital 1,6 komplett Vergütet
Gläserpaar: 439 € statt 640 €
Mehrwert - Brillen mit 50% Mehrbrillenrabatt
Wir feiern das Sehen
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024

HAHMANN ART 

brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück
Zeiss Digital - das erste Glas gegen digitalen Sehstress!
Zeiss I-Scripton by – Hahmann Optik GmbH Langebrück / Dresden



Zeiss Digital Gläserpaar nur 439€ statt 640€

30 Jahre Hahmann Optik
30 % Rabatt Zeiss Digitalgläser
Wir feiern das Sehen!

Digitalgläser gibt es neben den Kompaktversionen auch als individualisierte Gläser oder Digital - Sportgläser mit stark gebogenen Glasflächen.
TIP: Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profilier. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern. Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10 - 13 14 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 12
Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.
www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Information und Termine



Hahmann Optik GmbH online

In Deutschland gibt es mehr als 25 Millionen Arbeitsplätze am Computer. Bei einer Umfrage unter Schülern von 5. Klassen ergab, dass bereits in diesem Alter 90 % ein eigenes Smartphone haben, darüber regelmäßig mit Freunden und Familie im Kontakt stehen und sich in digitalen Medien bewegen. Der Siegeszug der digitalen Medien und der digitalen Geräte ist ungebrochen. Beim Arbeiten an digitalen Geräten wie Smartphone oder Tablets wird auf Grund von ca. 30.000 Blickbewegungen, unseren Augen alles abverlangt wird. Die digitale Technik fordert unser Sehen und unsere Haltung auf eine Art und Weise, welche von Mutter Natur so einfach nicht vorgesehen ist. Die Folge ist digitaler Sehstress. Dieser Stress äußert sich in Kopfschmerzen, Verspannungen aber auch Seh- und Konzentrationsproblemen. Die Familie der digitalen Brillengläser soll gerade gegen diese Sehprobleme vorgehen. Ausgewogenes und entspanntes Sehen bedeutet mehr Konzentrationskraft und letztlich einen entspannteren Tag bis in die Nacht.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024
• 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7, Telefon 03 52 01/7 03 50
• 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großbröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Seit 10 Jahren mit Herz und Kompetenz!



MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großbröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug



Veranstaltungshinweise

28.01., So., 16 Uhr, **Puppenspiel „Das Niestuefchen“**, ab 3 Jahre, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
01.02., Do., 13 bis 18 Uhr, **Tag der offenen Tür** im Rathaus, Am Markt 1
01.02., Do., 14 Uhr, **Rentnerfasching** im Lindengasthof Oberlichtenau.
03.02., Sa., 14 Uhr, **Winterwandern** mit Kakao und Märschen, für Erwachsene & große Kinder, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utd-mail@web.de
07.02., Mi., 19 Uhr, **Gesprächsabend zum Thema „Israel - lasst uns reden“**, Dr.-Erich-Stange-Haus (Kirchweg 1), Voranmeldung unter 03 59 55/4 58 88
10.02., Sa., 9 bis 13 Uhr, **Löbauer Baby- und Kindersachenbörse**, Details: www.kindersachenboerse-loebau.de
18.02., So., 16 Uhr, **Puppenspiel „Das Rumpelstilzchen“**, ab 3 Jahre, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
29.04., Mo., **Maibaumstellen** auf dem Marktplatz mit dem Pulsnitzer Heimatverein
08.09., **Tag des offenen Denkmals** (verschiedene Orte, z.B. Färberhenke)

Rentensprechtag im Rathaus

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenanträge auch im Rathaus in Pulsnitz gestellt werden. Die Rentenantragstellung ist für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland). Formulare sind dabei nicht auszufüllen (elektronische Antragsaufnahme beim Termin). Es ist eine Anmeldung erforderlich (vorab bei der Deutschen Rentenversicherung unter 03578 / 310 217 Versicherterberater Wolfgang Deißler). **Hinweis:** Bitte haben Sie Verständnis, dass bei der Terminvergabe derzeit ausschließlich Rentenantragstellungen berücksichtigt werden können. Die nächsten Termine sind: **Dienstag, 20. Februar und Dienstag, 19. März.**
Wolfgang Deißler, Deutsche Rentenversicherung

Senioren-LeseCafé

Liebe Gäste, unser nächstes Zusammentreffen findet am Donnerstag, dem 1. Februar, um 14.30 Uhr im Schützenhaus und am Do., dem 8. Februar, um 15 Uhr im Pflegeheim, Bahnhofstr. 5 sowie am Do., 15. Februar, 15 Uhr im Seniorenzentrum Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1 & am 22.2. um 14.15 Uhr im Seniorenzentrum im Rittergut Ohorn (Am Pflegeheim 27) statt. (Die Veranstaltungen in den Seniorenheimen sind den dort wohnenden Gästen vorbehalten.) Es grüßen – Cornelia Rentsch & Monika Kaiser (Kontakt: cornelia-rentsch@web.de)

Rentnertreff Friedersdorf

Liebe Rentnerinnen und Rentner, am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, laden wir alle Senioren ab 14 Uhr zu unserer Faschingsfeier in den Bethlehem-Raum in Friedersdorf (Mittelstr. 11) ein. Bitte bringt gute Laune mit! Es grüßen – Veronika Guhr & Inge Kühne

Entsorgungstermine

	Pulsnitz Stadt & OT	Ohorn	Steina
Restabfall	5., 19.2.	13., 27.2.	13., 27.2.
Bioabfall	13., 27.2.	12., 26.2.	12., 26.2.
Gelbe Tonne	8., 22.2.	8., 22.2.	8., 22.2.
Papiertonne	28.2.	16.2.	28.2.

Hinweis: Die Entsorgungstermine finden sich unter www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php und sind auch über die App <https://uni.abfallplus.de/abfallkbz/> abrufbar.

Wandergruppe Pulsnitz

Treffpunkt: Donnerstag, 8. Februar, Treffpunkt 13.15 Uhr vor dem Herrenhaus (Herrenhausplatz) **Wanderstrecke:** durch die Hufe nach Ohorn, mit Kaffeepause in der Mittelschänke.; Streckenlänge ca. 7 km. Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Treff mit Evelin

Termin: Dienstag, 27. Februar, 13.15 Uhr, Treff am Harlekin, Stadtrundgang mit Erklärungen

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Nächste Termine in der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz:
2.2., Fr., 15 bis 19 Uhr, Ohorn, Grundschule, Schulstr. 7; **22.2.**, Do., 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Oberlichtenau, Sport- und Freizeitzentrum, Keulenbergstr. 6

Redaktionstermine des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ für das Jahr 2024 (Ausgabe: Anzeigenschluss/Redaktionsschluss/Erscheinungstag)
Februar: 12.1./16.1./27.1.; **März:** 16.2./20.2./2.3.; **April:** 15.3./19.3./30.3.; **Mai:** 12.4./16.4./27.4.; **Juni:** 17.5./21.5./1.6.; **Juli:** 14.6./18.6./29.6.; **August:** 12.7./16.7./27.7.; **September:** 16.8./20.8./31.8.; **Oktober:** 13.9./17.9./28.9.; **November:** 11.10./15.10./26.10.; **Dezember:** 15.11./19.11./30.11.; **Januar 2025:** 13.12./17.12./28.12.

Hinweise des Herausgebers: Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ wird mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte (Umfang max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Fotos (Auflösung min. 300 dpi) etc. wird keine Haftung übernommen, auch bei beständigem Manuskripteneingang besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Der Herausgeber behält sich im Einzelfall vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen sowie Manuskripte ohne Orts- oder gemeindlichen Aufgabenbezug zurückzuweisen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Bildveröffentlichungen können nur bei Vorliegen einer DSGVO-konformen Einwilligung erfolgen (<https://pulsnitz.de/Amtsblatt.html?file=files/upload/Pulsnitzer%20Anzeiger/DSGVO.pdf>). Der Nachdruck oder die Weiterverbreitung von Inhalten des Amtsblattes ist nur nach Einwilligung des Herausgebers zulässig.

Impressum
 Pulsnitzer Anzeiger: Amtsblatt für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie Amtsblatt der Gemeinden Ohorn und Steina; ISSN 2750-8137

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, www.pulsnitz.de
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz: Bürgermeisterin Barbara Lüke
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Steina: Bürgermeister Sandro Bürger
 Verantwortlich für die nichtamtlichen Teile:
 Pulsnitz: Dr. Michael Eckardt (Am Markt 3); Ohorn: Kathrin Prescher (Schulstr. 2); Steina: Yvonne Thierfelder (Hauptstr. 64)
Kontakt: Telefon 03 59 55/86 12 14, Fax: 86 11 09, anzeiger@pulsnitz.de
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung, Satz und Anzeigenteil: MK IT SERVICE Mario Krüger, Pulsnitz, Am Markt 7; Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen; Auflage: 7.300, Vertrieb: kontakt@weigo.info, Zustellrekommunikation: 0 35 71/46 11 15, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile sowie der Gemeinden Ohorn und Steina, Jahresabonnement: Versand ab 19,20 Euro, Bezug über den Herausgeber

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information
 Am Markt 3, Telefon 4 42 46

Aktuelle Infos auf der Internetseite unter: www.pulsnitz.de.

Dienstag - Freitag 10 - 16 Uhr
 Sonnabend - Sonntag 10 - 14 Uhr

Stadtmuseum und Bibliothek

Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
 Dienstag und Donnerstag von 10-17 Uhr
 Café Marie: Mi. bis So., 14–18 Uhr, Museumszugang Mi. & Fr. nach Rücksprache ab 10 Uhr möglich

Jugendtreff Goethestr. 28

Alle Informationen unter: www.jugendtreffpulsnitz.de
 Telefon: 01 76/79 24 58 00

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
 03 59 55/4 23 18
info@ernst-rietschel.com

Geburtshaus Ernst Rietschels
 Rietschelstraße 16

Dauerausstellung: • **Leben und Werk Rietschels** Besichtigung der Ausstellung nach Vereinbarung per E-Mail oder Telefon. Winterpause von Januar bis März

Ostsächsische Kunsthalle

Robert-Koch-Straße 12
 • Winterpause Januar bis März, Tel. 03 59 55/4 23 18, info@ernst-rietschel.com

Kultursaal der VAMED Klinik

Schloss Pulsnitz
 • ab 4.2., jeweils sonntags 14 bis 17 Uhr, **Ausstellung „Blickfang Natur“** - Naturfotografien von G. Engler, H. Längert & D. Synatschke, Eintritt frei

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst 0 35 71/1 92 22

Polizei-Notruf 110

Polizeirevier Kamenz
 Poststraße 4 0 35 78/35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 03 59 52/38 30

Sorgentelefon: 08 00/1 11 01 11

Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr 0 35 91/4 51 20

Störungs-Rufnummern:

Erdgas: 03 51/50 17 88 80

Strom: 03 51/50 17 88 81

Internet & Telefonie: 08 00/5 07 51 00

SachsenNetze GmbH

Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10

E-Mail: Service-Netze@SachsenEnergie.de

Internet: www.sachsen-netze.de

SachsenEnergie AG

Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68

E-Mail: service-ens@SachsenEnergie.de

Internet: (ENSO-Produkte) www.ens.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung

Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:

innerhalb der Dienstzeiten: 0 35 94/77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/39796 96

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;

zentraler Havariedienst www.wag.kamenz.de; Tel: 0 35 78/37 73 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst www.wag.kamenz.de; Tel: 0 35 78/37 73 77

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Königsbrück (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen); Im Erlich 18, Tel: 0 35 91/5 25 16 69 40

Paketdienstleister

Deutsche Post

M.K. IT SERVICE

01896 Pulsnitz, Am Markt 7

Tel: 03 59 55/74 69 51

Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr

Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Hermes

Getränkemarkt Tamke

01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 6g

Tel: 01 74/5 67 20 30

Montag - Freitag 9 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Hermes & GLS

Agip Tankstelle

01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 34

Tel: 03 59 55/4 42 09

Montag - Sonntag 6 Uhr bis 22 Uhr

UPS

Computer und Beratung PALME

01920 Haselbachtal, Bahnhofstrasse 19a

Tel: 0 35 78/30 72 95

Montag - Freitag 10 Uhr bis 17 Uhr

Informieren Sie sich bitte auch direkt bei den Anbietern über die aktuellen Öffnungszeiten.

Änderungen vorbehalten!

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz und Königsbrück, Pflegedienstleiterin Anne-Kathrin Lösche, Telefon 03 57 95/2 89 80, Allgemeine soziale Beratung Pulsnitz, Sprechzeit: Dienstag 9 bis 16 Uhr, Ansprechpartner: Benjamin Lederer, Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung: 0 35 78/38 54 40

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Janette Großmann, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55

Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Nicole Obstoj
 Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

04.02. Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit GePast. K. Hellwig

Ohorn 17.00 Uhr Verabschiedung Vik. Seidel mit Pfrn. Grüner

11.02. Oberlichtenau 08.45 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Hiecke

Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst mit Open Doors mit Daniel Sommer

Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Grüner

18.02. Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaft mit GePast. K. Hellwig

Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst

25.02. Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Grüner

28.01. Oberlichtenau 08.45 Uhr Gottesdienst mit AM mit Pfrn. Grüner

Pulsnitz 17.00 Uhr Gemeindefest mit Pfrn. Grüner

Friedersdorf Saitenspielgottesdienst in KM

01.03. Ohorn 18.30 Uhr Gottesdienst zum WGT mit Pfr. Hiecke

Pflegeheim Pulsnitz (Wettnplatz): 1. Mittwoch im Monat jeweils 15.15 und 16 Uhr; (Böhmisches Eck): Donnerstag, 14-tägig in den ungeraden Wochen, 10.00 Uhr

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz – Turnhalle GS Pulsnitz

So. 4., 11., 18., 25. Februar jeweils 10 Uhr Gottesdienst; Sa. 2. März, 15 Uhr "Hilfe, du bist so anders!"; So. 3. März, 10 Uhr Gottesdienst, Dr. Michael Str. 2, weitere Info's unter www.jgdresden.de/pulsnitz und pulsnitz@jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: 0 35 71/1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

Rufbereitschaft besteht an dem jeweiligen Tag von 7 Uhr bis zum darauf folgenden Tag 7 Uhr.

Notdienstkreis Kamenz/Radeberg

Die Notdienste werden über eine Plattform auf der Website www.zahnaerzte-in-sachsen.de festgelegt und nur für vier Wochen veröffentlicht, so dass zum Monatsende an dieser Stelle keine Notdienste mehr bekanntgegeben werden können.

03.02.-04.02. Dr.med.dent. Susann Walke, Niederstr. 14a, Arnsdorf, 03 52 00/2 45 72

04.02.-05.02. Praxis Dipl.-Stom. T. Kuchta, Hauptstr. 39, Bischheim, 0 35 78/7 12 72

10.02.-12.02. Dr.med.dent. K. Lazarek-Scholz, Friedensstr. 47, Liegau-Augustusbad, 03528/4184110

17.02.-18.02. Dr.med.dent. Andreas Schlichting, Goethestr. 12, Pulsnitz, 03 59 55/82 00

18.02.-19.02. Dr.med.dent. Anja Marzinek, Knorpelschänke 1, Wachau, 0 35 28/44 38 00

Apotheken – Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz

Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

01., 20.02. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, 03 52 05/5 99 15

02., 21.02. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Str. 32, 0 35 78/31 80 20

03., 22., 23.02. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, 0 35 78/30 41 30

04.02. Lessing-Apotheke, Kamenz, Macherstr. 18, 0 35 78/30 77 40

05., 24.02. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, 03 57 95/4 23 38

06., 25.02. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, 03 57 95/2 86 64

07., 26.02. Löwen-Apotheke, Radeberg, Badstraße 17, 0 35 28/44 22 28

08., 27.02. Elefanten Apotheke, Radeberg, Röderstraße 1, 0 35 28/44 78 11

09., 28.02. Heide-Apotheke, Radeberg, Schiller-Straße 95a, 0 35 28/44 27 70

10., 29.02. Mohren-Apotheke, Radeberg, Hauptstraße 4, 0 35 28/44 58 35

11.02. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, 03 57 93/8 30

12.02. Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, 03 59 52/5 89 15

13.02. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, 0 35 78/30 12 66

14.02. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz-Kuckau, Mittelweg 5, 03 57 96/97 33 10

Linden-Apotheke, Langebrück, Liegauer Straße 6, 03 52 01/7 00 11

15.02. Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf, Walter-Rathenau-Straße 3, 03 59 52/3 30 31

16.02. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, 03 52 05/5 42 36

17.02. Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf, Niederstraße 14, 03 52 00/25 60

Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2